

Freiwillige Feuerwehr Stadt Brake (Unterweser)



IHRE FEUERWEHR IM INTERNET
WWW.BRAKE112.DE

Jahresrückblick 2005

Inhaltsverzeichnis:

1. STADT BRAKE	3
1.1. GRUNDDATEN	3
1.2. GEFAHRENSCHWERPUNKTE	3
2. ORGANISATION DER FEUERWEHR	4
2.1. ORTSFEUERWEHR GOLZWARDEN	4
2.2. ORTSFEUERWEHR HAFENSTRASSE	5
2.3. ORTSFEUERWEHR HAMMELWARDEN	5
2.4. WERKFEUERWEHR DER FETTRAFFINERIE	6
2.5. ORTSLÖSCHRABATT	6
3. MITGLIEDERBESTAND	7
4. EINSATZGESCHEHEN	9
6. HAUSHALT / FINANZEN	11
6.1. VERWALTUNGSHAUSHALT	11
6.2. VERMÖGENSHAUSHALT	12
6.3. MITTEL DER FEUERWEHR	14
6.4. FAHRZEUGKONZEPT	14
6.5. HAUSHALT 2006	16
6.6. ALLGEMEINE ANMERKUNGEN	16
7. AUSBILDUNG	19
7.1. AUS- UND FORTBILDUNG	19
7.2. LEISTUNGSWETTBEWERBE	22
8. EHRUNGEN / BEFÖRDERUNGEN	23
8.1. EHRUNGEN	23
8.2. BEFÖRDERUNGEN	24
9. UNFALLSTATISTIK	25
10. FAHRZEUGE UND GERÄTE	26
10.1. FAHRZEUGE	26
10.2. SCHLAUCHBESTAND	29
10.4. ATEMSCHUTZ	29
10.5. FUNKWESEN	30
11. JUGENDABTEILUNGEN / JUGENDFEUERWEHR	31
12. ÜBERÖRTLICHE TÄTIGKEITEN	33
12.1. FAHRZEUGE	33
12.2. PERSONENBEZOGENE MITARBEIT AUF KREISEBENE	34
13. SCHIFFSBRANDBEKÄMPFUNG	35
14. AUSBLICK	37
ZUM ABSCHLUSS	37

Vorwort:

Seit über 140 Jahren versehen Braker Bürger ehrenamtlich und selbstlos ihren Dienst im Feuerlöschwesen. Quellen im Staatsarchiv Oldenburg belegen sogar, dass sich schon 1802 Bürger zu einer Feuerschutz- und Löschgemeinschaft zusammengeschlossen haben und der Beginn eines organisierten Feuerlöschwesens noch weit vor 1862 liegen dürfte. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Brake gehört damit zu den ältesten Feuerwehren in der Bundesrepublik Deutschland.

Bis heute haben sich immer wieder Bürger – in den letzten Jahren zunehmend auch Bürgerinnen – gefunden, diesen uneigennütigen Dienst für das Gemeinwohl zu übernehmen.

Auch im Berichtsjahr 2005 waren die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner (SB) der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Brake unermüdlich im Einsatz, um ihren Mitbürgerinnen und Mitbürgern bei Bränden, Unfällen und sonstigen Notsituationen mit schneller und qualifizierter Hilfe zur Seite zu stehen. Wiederum konnten Menschen- und Tierleben sowie große Sachwerte gerettet werden. Dies wurde in mehr als 20.000 Dienst- und Einsatzstunden geleistet.

Die Dienste der Feuerwehr sind dabei an 365 Tagen im Jahr und rund um die Uhr verfügbar. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Brake setzen dabei immer wieder ihre Gesundheit oder sogar ihr eigenes Leben aufs Spiel.

Im Jahr 2005 wurde die Feuerwehr Brake glücklicher Weise von größeren Unfällen in den eigenen Reihen verschont, nachdem es in den Vorjahren leider immer wieder zu problematischen Ereignissen gekommen ist. Möge den Mitgliedern der Feuerwehr zukünftig eine stets unfallfreie Rückkehr von den oft gefährlichen Einsätzen möglich sein.

Mein Dank gilt daher allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Brake, welche durch ihren selbstlosen Einsatz für das Feuerwehrewesen im Jahr 2005 wieder einmal ausgezeichnete Arbeit geleistet haben und insbesondere den Mitgliedern, die zumeist wenig öffentlichkeitswirksam und im Verborgenen ihren uneigennütigen Dienst verrichten. Genannt seien hier beispielhaft die verschiedenen Fachwarte und helfende Hände, ohne deren vorbereitende Tätigkeiten ein organisierter Ablauf des Dienst- und Einsatzbetriebes nicht denkbar wäre.

Unser Dank gilt aber auch dem Rat und der Verwaltung der Stadt Brake, welche trotz der schwierigen Finanzsituation immer wieder das erforderliche Mindestmaß an Haushaltsmitteln bereit gestellt haben, auch wenn die Mitglieder der Feuerwehr sich oft eine schnellere Umsetzung von Großprojekten wünschen. Ich appelliere hier nochmals an alle Verantwortlichen, nicht in der Unterstützung der Feuerwehr nachzulassen, damit die Bürgerinnen und Bürger unserer Heimatstadt Brake in Notsituationen auch zukünftig auf eine schlagkräftige und den steigenden Anforderungen gewachsene Feuerwehr zurückgreifen können.

Dank gebührt denjenigen Braker Privatpersonen und Betrieben – insbesondere der Hafenwirtschaft – , welche auch im Jahr 2005 durch Zuwendungen einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Feuerlöschwesens in Brake geleistet haben.

Zum Abschluss danke ich allen Lesern für ihr Interesse an der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Brake.

Harald Ludwig

Stadtbrandmeister

1. Stadt Brake

1.1. Grunddaten

» Einwohner	~16.300		
verteilt auf:			
» Häuser	~4.050		
» Haushalte	~7.300		
» Größe des Stadtgebietes	3.817		ha
davon:			
» Wohnfläche	362 ha	= 9,5 %	
» Gewerbe- und Industriefläche	119 ha	= 3,1 %	
» Verkehrsfläche	212 ha	= 5,6 %	
» Landwirtschaftsfläche	2.353 ha	= 61,6 %	
» Größte Ausdehnung Nord – Süd	~4 Km		
» Größte Ausdehnung West – Ost	~9,5 Km		
» Bundesstraßen	~11,5 Km		
» Eisenbahn	~9,5 Km		
» Bundeswasserstraße „Weser“	~10 Km		
» Deichlinie	~10,5 Km		

1.2. Gefahrenschwerpunkte

Aus Sicht des abwehrenden Brandschutzes liegen die Gefahrenschwerpunkte im Wesentlichen im:

- » Hafenbereich mit:
 - » baulichen Anlagen im Extrembereich (bis 90 m hohe Siloanlagen, Lagerhallen mit Brandabschnitten bis zu 28.000 m²)
 - » der Lagerung hoher Brandlasten (z.B. Holz, Zellulose)
 - » besonderen Gefahren (z.B. Staubexplosionen, Schwefellagerung)
 - » Schiffsbränden
 - » einer schwierigen Löschwasserversorgung
 - » Bereich der Fettraffinerie mit Raffinerieprozessen und Tanklager
 - » Rehau – Werk mit großer Kunststoffproduktion und –lagerung
 - » Kabelwerk der Fa. Leoni, mit angegliederten Firmen
 - » Gewerbegebiet entlang der Weserstraße
 - » Krankenhaus, den Nahversorgungszentren
 - » div. Alten- und Pflegeheime
 - » Bereich Abfalldeponie für den Landkreis Wesermarsch
 - » Transport von Gefahrgütern auf Straße und Schiene (durch das Stadtgebiet Brake werden auch wesentliche Verkehrsströme der Industrierwerke in Nordenham geführt)
 - » Hochwasserschutz entlang der Weser, mit Deichdurchbrüchen und der Bebauung im Deich
- » Zukünftig:
 - » Brandschutz- und Hilfeleistung auf rd. 34 Km der Bundeswasserstraße „Weser“

2. Organisation der Feuerwehr

Bei der Feuerwehr der Stadt Brake handelt es sich um eine Freiwillige Feuerwehr, welche zu 100% aus ehrenamtlich tätigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern besteht. Alle Aufgaben werden von den Mitgliedern in ihrer Freizeit und ohne finanzielle Vergütung erledigt. Dies betrifft auch die Wartung, Prüfung und Instandhaltung der überlassenen Fahrzeuge und Geräte. Einzige Ausnahme bilden die Fahrgestelle der Feuerwehrfahrzeuge, welche von Braker Fachbetrieben betreut werden.

Gemäß dem Niedersächsischen Brandschutzgesetz obliegt den Städten und Gemeinden u.a. Zitat „eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen, zu unterhalten und einzusetzen“.

In Anbetracht der vorhandenen Brandlast wurde am 25.01.1983 durch die zuständigen Gremien der Stadt Brake die Organisation der Freiwilligen Feuerwehr neu geregelt und von den zuständigen Aufsichtsbehörden für den Brandschutz als notwendig anerkannt. Durch die bis heute ständig vorangeschrittene Entwicklung in der Stadt Brake (Hafenerweiterungen, neue Gewerbegebiete, Ausbau bestehender Werke) hat die Brandlast und die daraus resultierende Gefährdung für das Stadtgebiet weiter zugenommen.

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Brake ist danach in nachstehende Ortsfeuerwehren eingeteilt (Organisationsplan ist als Anlage beigefügt):

2.1. Ortsfeuerwehr Golzwarden



Die Ortsfeuerwehr Golzwarden ist als Stützpunktfeuerwehr eingestuft und ausgerüstet.

Diese Ortsfeuerwehr ist zuständig für das nördliche Stadtgebiet ab dem Scheideweg – insbesondere für die Ortsteile Golzwarden und Schmalenfleth – sowie dem Golzwarder- und Schmalenflether Wurf.

Nach der Gebietsreform 1974 wurde der Ort Golzwarden und damit auch die dort bestehende Feuerwehr von der ehemaligen Gemeinde Ovelgönne in das Gebiet der Stadt Brake eingegliedert. Die Gründung der Ortsfeuerwehr Golzwarden erfolgte gesichert 1933, aber bereits vorher gab es hier einen organisierten Brandschutz in Form von Turner- und Pflichtfeuerwehren, jedoch offenbar mit Unterbrechungen.

2.2. Ortsfeuerwehr Hafenstrasse



Die Ortsfeuerwehr Hafenstraße ist als Schwerpunktfeuerwehr eingestuft und ausgerüstet.

Die Zuständigkeit dieser Ortsfeuerwehr besteht für das mittlere Stadtgebiet. Auf Grund ihrer Ausrüstung (z.B. Hubrettungsgerät, Hilfeleistungsgerät für Verkehrsunfälle) wird diese Ortsfeuerwehr bei bestimmten Lagen zur Verstärkung der beiden Stützpunktfeuerwehren mit heran gezogen.

Die Ortsfeuerwehr Hafenstraße wurde 1862 als Freiwillige Turnerfeuerwehr gegründet und hatte ihren Standort entsprechend dem Namen bis 1997 an der Hafenstraße, unmittelbar am Braker Binnenhafen.

2.3. Ortsfeuerwehr Hammelwarden



Die Ortsfeuerwehr Hammelwarden ist ebenfalls als Stützpunktfeuerwehr eingestuft und ausgerüstet.

Diese Ortsfeuerwehr ist zuständig für das südliche Stadtgebiet ab der Grenzstraße sowie den sog. „Moorstrich“, mit den Ortsteilen Norder- und Südermoor sowie Harrierwurf.

Der Ortsteil Kirchhammelwarden und die dort bereits existierende Feuerwehr wurde ebenfalls im Rahmen einer Gebietsreform dem Gebiet der Stadt Brake angeschlossen. Die Gründung der heutigen Ortsfeuerwehr Hammelwarden kann auf das Jahr 1927 zurückgeführt werden.

2.4. Werkfeuerwehr der Fettraffinerie

Neben der vorgenannten öffentlichen Feuerwehr können nach dem Niedersächsischen Brandschutzgesetz auch Betriebe zur Aufstellung einer eigenen Feuerwehr verpflichtet werden.

In Anbetracht des großen Gefährdungs- und Brandpotentials ist dies bei der Fettraffinerie Brake geschehen und eine Werkfeuerwehr aufgestellt worden.

Dieser Forderung der Aufsichtsbehörden kommt die Fettraffinerie Brake durch eine nebenberufliche Werkfeuerwehr nach. Ausgerüstet ist diese Werkfeuerwehr in Anlehnung an die Mindestanforderungen einer Ortsfeuerwehr mit Grundausrüstung. Derzeit versehen 52 Werkfeuerwehrmänner (SB) ihren Dienst und leisten einen wesentlichen Beitrag für die Sicherheit in ihrem Betrieb.

Für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Brake ist diese Werkfeuerwehr im Hinblick auf mögliche Einsätze in diesem Betrieb von großer Bedeutung. Dies wurde insbesondere durch einen Grossbrand im Mai untermauert, bei welchem der Betrieb vor einer Zerstörung bewahrt und der Produktionsausfall auf ein Minimum begrenzt werden konnte. Hierdurch konnten der Fortbestand des Betriebes und die vorhandenen Arbeitsplätze gesichert werden.

Zu den Kameraden der Werkfeuerwehr werden gute Kontakte gepflegt, gemeinsame Übungen und Ausbildungsveranstaltungen durchgeführt, so dass im Ernstfall eine bestmögliche Zusammenarbeit gegeben ist.

2.5. Ortslöschrabatt

Die nachgewiesene Schlagkraft und Ausstattung des abwehrenden Brandschutzes in der Stadt Brake hat dazu geführt, dass der Verband der Sachversicherer nach einem umfangreichen Anerkennungsverfahren den Brandversicherern die Möglichkeit einräumt, für Betriebe ab einer bestimmten Größenordnung einen sog. Ortslöschrabatt in Höhe von 4,5 % zu gewähren.

Hierdurch wird belegt, dass in der Stadt Brake ein guter abwehrender Brandschutz gegeben ist und die Freiwillige Feuerwehr damit einen wesentlichen Beitrag für den Gewerbe- und Industriestandort Brake leistet. Eine schlagkräftige Feuerwehr stellt eben auch einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar.

Im Hinblick auf die knappen Kassen der Kommunen wäre es schön, wenn die in Frage kommenden Betriebe einen Teil ihres finanziellen Vorteiles bei den Versicherungsprämien an die Feuerwehr weitergeben würden und damit auch zukünftig Projekte wie das neue Fahrzeugkonzept oder die Unterstützung bei der Beschaffung von Einsatzkleidung kurzfristig realisiert werden können.

Bislang macht hiervon leider nur die Hafenvirtschaft gebrauch, welcher unser uneingeschränkter Dank gilt. Wir wünschen uns, dass es recht bald noch mehr Nachahmer geben wird und so der abwehrende Brandschutz in der Stadt Brake weiter gestärkt werden kann.

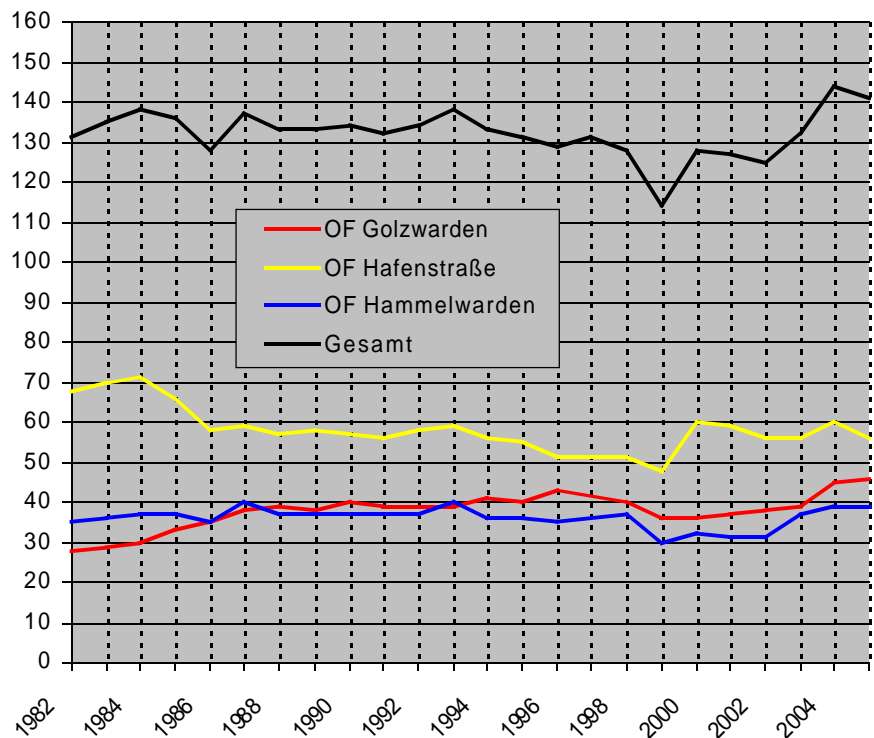
3. Mitgliederbestand

Der Mitgliederbestand der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Brake zum Jahresende 2005 ist aus nachstehender Aufstellung zu entnehmen:

	Golzwarden	Hafenstrasse	Hammelwarden	Gesamt
Einsatzabteilung	46	56	39	141 (12)
Jugendabteilung	17	14	23	54
Altersabteilung	9	17	13	39
Gesamt:	72	87	75	234

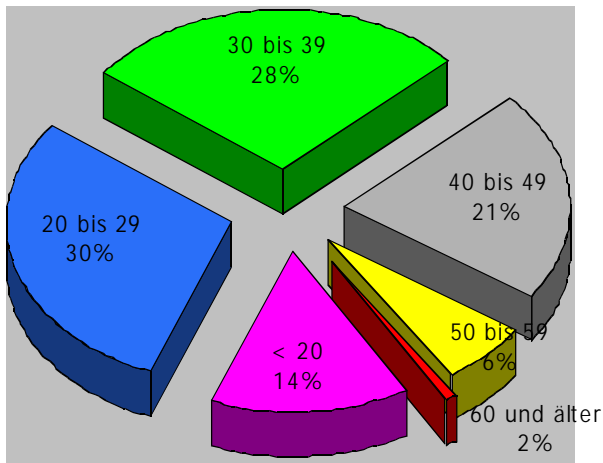
Angabe in () = Frauenanteil

Entsprechend nebenstehender Grafik hat sich der Mitgliederbestand nach einem zeitweiligen Rückgang in den letzten Jahren deutlich oberhalb der Mindeststärke von 124 Feuerwehrmitgliedern eingestellt.



Die Zahl der Mitglieder in der Einsatzabteilung ist als vergleichsweise gering anzusehen – insbesondere im Quervergleich gemäß nebenstehender Grafik – so hat jede(r) Feuerwehrfrau / Feuerwehrmann (SB) in Brake rd. 115 Bürgerinnen und Bürger seiner Heimatstadt zu schützen hat.

Durch diese Darstellung wird die hohe Belastung wiedergespiegelt, welche den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Brake abverlangt wird, in anderen Bereichen liegt dieser Anteil nur etwa bei 60 Einwohner pro Feuerwehrmitglied.



Mit einem Durchschnittsalter von etwa 32,5 Jahren ist die Alterstruktur der Einsatzabteilung als sehr gut zu bezeichnen. Der Anteil ehemaliger Mitglieder der Jugendabteilung liegt bei rd. 60% und zeigt eindeutig, wie zukunftsorientiert die Entscheidung unserer Vorgänger war, in den 60er Jahren mit der Gründung von Jugendabteilungen zu beginnen. Ohne diese Weitsicht wäre die heute verfügbare Mannschaftsstärke sicher nicht mehr vorhanden und damit das Feuerlöschwesen in der Stadt Brake auf ehrenamtlicher Basis in Frage zu stellen.

Alle Jugendabteilungen der 3 Ortsfeuerwehren liegen mit ihren Mitgliederzahlen über der geforderten Gruppengröße, so dass eine erfolgreiche Teilnahme an Wettbewerben und der Fortbestand der Jugendabteilungen zu erwarten ist. Dabei ist immer mit Schwankungen in den einzelnen Ortsteilen zu rechnen, welche zumeist auf die Bautätigkeit in den jeweiligen Stadtgebieten bzw. die Stärke der jeweiligen Altersjahrgänge zurückzuführen sind.

Neben den vorgenannten aktiven Mitgliedern hat die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Brake Privatpersonen zu Ehrenmitgliedern ernannt, welche sich über viele Jahre um das Feuerwehrwesen in unserer Heimatstadt und insbesondere die Belange der ehrenamtlichen Mitglieder eingesetzt und damit besonders verdient gemacht haben:

Name, Vorname	
Manfred Bergner	Altbürgermeister
Arjen Arnold	Langjähriger Vorsitzender des Feuerwehrausschusses

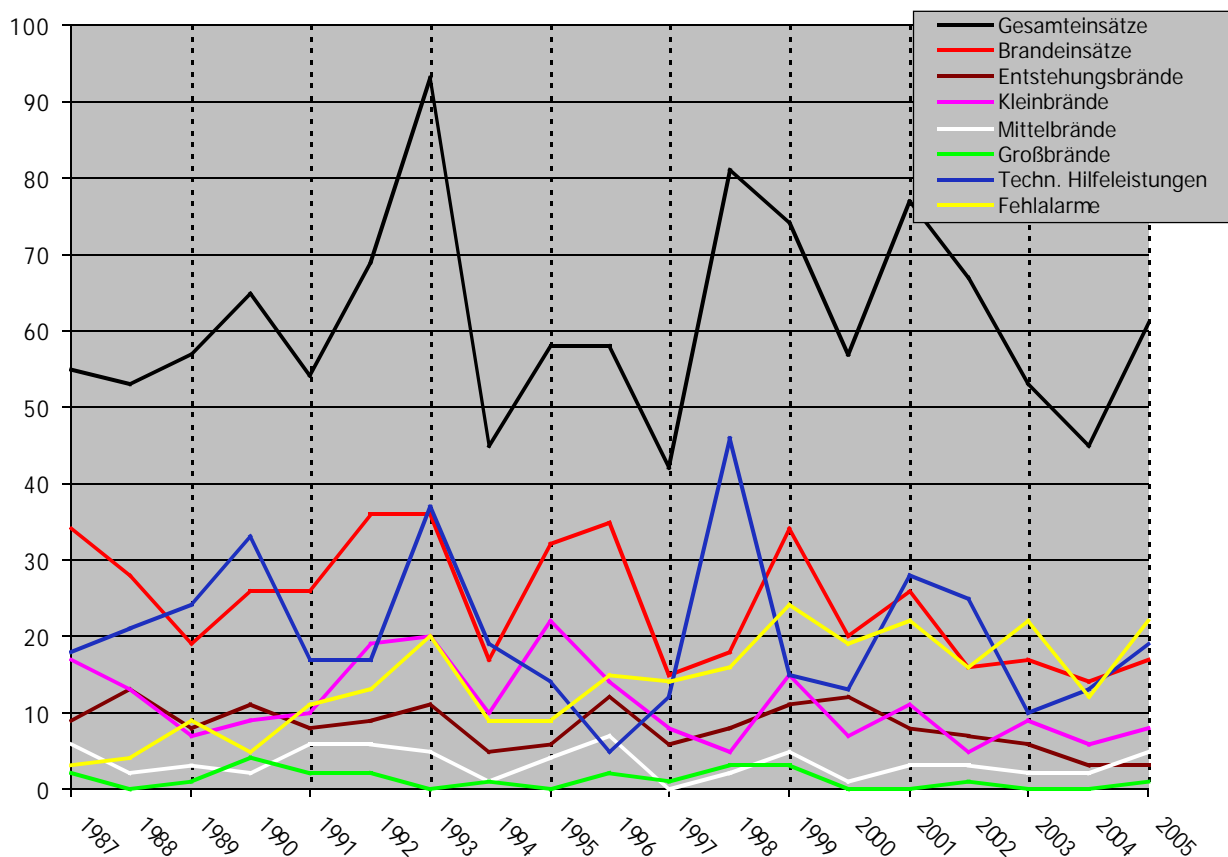
4. Einsatzgeschehen

Hinsichtlich des Einsatzgeschehens wurde die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Brake im Jahr 2005 nicht außergewöhnlich belastet.

Das Einsatzgeschehen 2005 stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

Einsatzart	2002	2003	2004	2005
Entstehungsbrände	7	6	3	3
Kleinbrände	5	9	6	8
Mittelbrände	3	2	2	5
Grossbrände	1	0	0	1
Brandeinsätze	16	17	11	17
Hilfeleistungen	31	10	13	15
Fehlalarme	16	22	12	22
Böswillige Alarme	0	0	0	0
Brandsicherheits-/ Theaterwachen	65	56	53	58
Zusammen:	128	105	89	112

Bei den Brandeinsätzen war wieder ein breites Einsatzspektrum abzudecken, begonnen bei einfachen Küchenbränden bis hin zu Brandeinsätzen, bei denen eine Reihe von Menschenleben geschützt werden konnten. Die Mitglieder wurde dabei wieder vor die unterschiedlichsten Anforderungen gestellt, welche sie stets erfolgreich gemeistert haben.



Herausragendes Ereignis war dabei sicherlich der Grossbrand bei der Fettraffinerie am 19. Mai 2005, bei welchem durch den beherzten Einsatz der Werkfeuerwehr sowie der gesamten städtischen Feuerwehr eine Brandausbreitung und damit noch größere Schäden an den Produktionsanlagen erhindert werden konnten. Dieser Einsatz hat gezeigt, welchen wertvollen Beitrag ein professioneller Feuerwehreinsatz zur Erhaltung eines Betriebes zu leisten vermag.

Bei den Hilfeleistungseinsätzen ging es um die Beseitigung von Sturm- und Wasserschäden, die Beseitigung von Gefahrensituationen auf Straßen sowie die Rettung von Menschenleben bei schweren Verkehrsunfällen.

Bei allen Einsätzen haben die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Brake wieder erfolgreiche Arbeit zur Rettung sowie zum Schutz ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger geleistet und wurden dabei bis an die Grenzen ihrer Belastbarkeit gefordert.



Auch durch die Übernahme von Brandsicherheitswachen bei Theateraufführungen der Niederdeutschen Bühne Brake sowie bei sonstigen Großveranstaltungen trägt die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Brake zu einem lebenswerten Brake, zu dem neben einer möglichst optimalen Sicherheit auch ein entsprechendes kulturelles Angebot gehört, bei.

6. Haushalt / Finanzen

Damit die Feuerwehr ihrem Auftrag gerecht und die erforderlichen Aufwendungen für die Vorhaltung, den Betrieb und den Einsatz geleistet werden können, ist die Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel für diese Pflichtaufgabe im Haushalt der Stadt Brake erforderlich.

Aus dem Feuerschutzsteueraufkommen im Land Niedersachsen fließen der Stadt Brake derzeit jährlich rd. 25.000 € zweckgebunden für das Feuerwehrwesen zu.

6.1. Verwaltungshaushalt

Aus diesem Abschnitt des städtischen Haushaltes sind die Kosten für den Betrieb, die Unterhaltung, Beschaffungen bis 400 € usw. zu bestreiten, welche für die Vorhaltung und den Einsatz der Feuerwehr erforderlich sind.

Die einzelnen Ausgabenbereiche stellten sich für 2005 wie folgt dar:

Ausgaben Verwaltungshaushalt:	Euro
Instandhaltung Wasserentnahmestellen	770,22
Instandhaltung der Geräte	9.896,19
Instandhaltung der Atemschutzgeräte	11.459,38
Reinigungskosten Feuerwehrhäuser	5.125,64
Betriebskosten der Fahrzeuge	5.730,45
Unterhaltungskosten der Fahrzeuge	14.161,64
Unterhaltung persönlicher Ausrüstungsgegenstände	1.781,19
Aus- und Fortbildungskosten	2.978,08
Kosten der Jugendfeuerwehr	2.025,00
Verpflegungskosten Feuerwehreinsätze	0,00
Verbrauchsmaterial und sonstige Sachausgaben	1.386,90
Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchswerbung	0,00
Bürobedarf	287,51
Bücher und Zeitschriften	595,78
Post- und Fernmeldegebühren	1.442,60
Vermischte Ausgaben (Stadtbrandmeister)	226,97
Zuschuss zur Gemeinschaftspflege	1.900,00
Beitrag an den Kreisfeuerwehrverband	1.481,10
Gesamt:	61.248,65

Der Haushaltsansatz in Höhe von rd. 56.700 € war nur deshalb auskömmlich, weil der Zuweisungen aus der Feuerschutzsteuer entsprechend höher ausgefallen sind.

Im Rahmen der Maßnahme „Port Security“ konnten erfreulicher Weise 3 Fertiggaragen von der Fa. J. Müller übernommen werden, da sie dem Zaunverlauf im Wege standen. Zwei dieser Garagen konnten beim Feuerwehrhaus in Golzwarden und die dritte Garage beim Feuerwehrhaus in Hammelwarden eingebaut werden. Hierdurch konnte zusätzlicher Platz u.a. für die Unterstellung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen der Jugendfeuerwehr geschaffen werden.

Die Aufstellung der Garagen und die Anpassung des Umfeldes erfolgte in Eigenleistung durch die Mitglieder der Feuerwehr sowie mit Unterstützung durch das Bauamt. Herzlichen Dank an unsere Mitglieder für die geleistete Zusatzarbeit.

6.2. Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt der Stadt Brake werden insbesondere die erforderlichen Mittel für die Beschaffung der Fahrzeuge und Großgeräte sowie die Feuerwehrhäuser bereitgestellt.

Im Haushaltsjahr 2005 wurden für die Ersatzbeschaffung von Atemschutzgeräten 20.000 € (Anforderung der Feuerwehr = 27.500 €) zur Verfügung gestellt. Notwendig wurde diese Maßnahme, da der Hersteller der vorhandenen Atemschutzgeräte angekündigt hatte, ab 2006/2007 die Ersatzteilversorgung einzustellen.

Eine durchgeführte Ausschreibung führte jedoch zum Ergebnis, dass die erforderlichen Ersatzbeschaffungen Kosten in Höhe von rd. 29.000 € verursachen würden. Dank sei Rat und Verwaltung der Stadt Brake dafür, dass die Dringlichkeit dieser Ersatzbeschaffung erkannt und die fehlenden Haushaltsmittel durch „Umschichtungen“ im Vermögenshaushalt bereitgestellt wurden.

Beschafft wurden Atemschutzgeräte der neusten Generation:

- » Überdrucktechnik
- » Zweitanschluss für z.B. die Rettung von Personen
- » Integrierte Kontrolleinheit zur Erhöhung der Sicherheit für die Geräteträger
- » Reserve-Lungenautomat, um die Anforderungen der UVV erfüllen zu können

Erwähnt sei an dieser Stelle, dass durch das verantwortungsbewusste Handeln der Feuerwehr nachstehende Einsparungen für den Träger der Feuerwehr erreicht werden konnten:

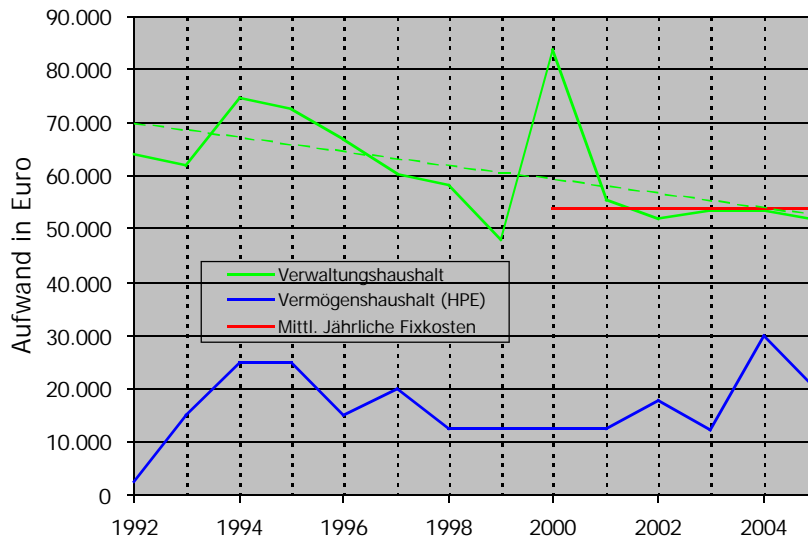
- » Durch das neue Fahrzeugkonzept kann auf den Ersatz von 4 Atemschutzgeräten verzichtet werden
- » und durch die Tätigkeiten der Feuerwehrmitglieder auf kreisebene werden von dort 12 Atemschutzgeräte zur Verfügung gestellt.

Hierdurch kann der vorhandene Bestand auf 33 auf 29 Atemschutzgeräte gesenkt werden, von denen wiederum nur 17 durch die Stadt Brake beschafft werden mussten. Der **städtische Haushalt** konnte somit um **rd. 27.000 € entlastet** werden.

In den letzten Jahren konnten bereits nachstehende große Maßnahmen umgesetzt werden:

Maßnahme:	Jahr
Ersatzbeschaffung LF 8 – Ortsfeuerwehr Golzwarden	1993
Neubau eines Feuerwehrhauses an der Heinestraße	1997
Ersatzbeschaffung TFL 16 – Ortsfeuerwehr Hafenstraße	2000
Ersatzbeschaffung LF 8 – Ortsfeuerwehr Hammelwarden	2000
Umbau Feuerwehrhaus Golzwarden	2001
Fahrzeugkonzept	2004 / 2005
Ersatzbeschaffung Atemschutzgeräte	2005

Aber auch in Zukunft werden große finanzielle Aufwendungen seitens der Stadt Brake erforderlich sein, damit eine schlagkräftige Feuerwehr erhalten werden kann. Insbesondere durch die Sparmaßnahmen der vergangenen Jahre ist zwischenzeitlich ein Beschaffungstau eingetreten, welcher mittelfristig abgebaut werden muss. Die durch das Haushaltskonsolidierungskonzept zusätzlich auferlegten Sparvorgaben werden voraussichtlich nicht erfüllt werden können, da seit einigen Jahren nur noch die Ausgaben zur Aufrechterhaltung des Betriebes bzw. der Einsatzbereitschaft geleistet werden können und damit Ersatzbeschaffungen bei den Geräten weitestgehend unterbleiben mussten. Die Feuerwehr lebt seit Jahren von der Substanz, welche kurzfristig aufgezehrt sein dürfte.



Nebenstehende Grafik zeigt, dass die Mittel im Verwaltungshaushalt seit Jahren rückläufig sind. Der Piks in 2000 ist auf die einmalige Beschaffung von Einsatz-Überjacken zurückzuführen.

Derzeit liegen die bereitgestellten Haushaltsmittel unter dem mittleren jährlichem Aufwand für die Erhaltung der Betriebsbereitschaft der vorhandenen Fahrzeuge und Geräte. Im Hinblick auf die anstehenden Steuer-

erhöhungen muss hier unbedingt Abhilfe geschaffen werden. Wesentlicher Beitrag für eine verlässliche Finanzplanung ist dabei auch die volle Übertragung der Ausgaberreste ins nächste Haushaltsjahr.

Wir hoffen daher, dass seitens der Stadt die Einsparbemühungen der Feuerwehr und zukunftsorientierte Konzepte anerkannt und zukünftig wieder auskömmliche Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden, welche eine zeitgerechte Erhaltung und Weiterentwicklung der Feuerwehr der Stadt Brake ermöglichen.

Vordringlichste Ziele sind – nachdem in den vergangenen Jahren andere Großmaßnahmen abgearbeitet werden konnten –:

- » der noch ausstehende Ersatzbau eines Feuerwehrhauses für die Ortsfeuerwehr Hammelwarden
- » und die Ersatzbeschaffung des mittlerweile schon über 20 Jahre alten Löschgruppenfahrzeuges LF 16 für Hilfeleistungseinsätze.

Im Zusammenhang mit dem Neubau des Feuerwehrhauses in Hammelwarden wurde ein Quervergleich mit bereits umgesetzten Neubaumaßnahmen im näheren Umfeld durchgeführt. Auf Grund der von dort bekannten tatsächlichen Herstellungskosten und nach nochmaliger Überarbeitung des Raumbedarfes – vorbehaltlich der noch ausstehenden Überprüfung durch das Bauamt – ist zu erwarten, dass sich die bislang genannten Herstellungskosten um rd. 1/3 reduzieren lassen werden. Es ist daher dringend erforderlich, die Planungsarbeiten voran zu treiben, damit die erforderlichen Haushaltsmitteln für diese dringend erforderliche Maßnahme kurzfristig bereitgestellt werden können.

Für die Ersatzbeschaffung eines Hilfeleistungslöschfahrzeuges entsprechend heutigen Anforderungen und Standard muss mit Kosten von rd. 300.000 Euro gerechnet werden.

Aktuelle Erfahrungen bei den Reparaturarbeiten an den vorhandenen Fahrzeugen lassen befürchten, dass die Hersteller ihre Ersatzteilbevorratung nicht mehr so umfangreich betreiben wie bislang gewohnt, so dass zukünftig Nutzungsdauern der Fahrzeuge über 25 Jahre nicht mehr realistisch sein werden.

6.3. Mittel der Feuerwehr

Der Feuerwehr wurden in den letzten Jahren z.B. über Zuwendungen der Hafenwirtschaft aus Ersparnissen durch den Ortlöschrabatt, eine gerichtlich zu Gunsten der Feuerwehr verfügte Geldauflage sowie sonstigen Zuwendungen Dritter Geldmittel zur Verfügung gestellt. Aus diesen Mitteln konnten z.B. beschafft werden:

Bezeichnung:	Euro
ca. 80 % der Kosten für neue Feuerwehr - Überhosen	~ 19.200
Bestuhlung für das Feuerwehrhaus in Golzwarden	~ 3.900
ca. 55 % der Kosten für das Fahrzeugkonzept	~ 52.500

Gedankt sein an dieser Stelle allen Förderern der Feuerwehr, ohne deren finanzielle und sonstige Unterstützung wir nicht über die heutige Ausstattung verfügen würden, welche uns u.a. eine schlagkräftige und gleichzeitig sichere Arbeit ermöglicht!

6.4. Fahrzeugkonzept

Im Hinblick auf die bestehende Finanzsituation der Stadt Brake, dringend notwendiger Beschaffungen sowie den Vorgaben des Haushaltskonsolidierungskonzeptes wurde seitens der Feuerwehr ein Fahrzeugkonzept unter nachstehenden Gesichtspunkten entwickelt:

- » Abbau des bestehenden Beschaffungstaus,
- » Einbeziehung verfügbarer Ausrüstung für die Schiffsbrandbekämpfung,
- » Zukunftsgerechte Ausstattung der Feuerwehr,
- » Erhaltung der Schlagkraft der Feuerwehr,
- » Einbeziehung seitens der Feuerwehr verfügbarer Mittel aus Zuwendungen insbesondere der Hafenwirtschaft.

Im Rahmen des Fahrzeugkonzeptes wurden nachstehende Beschaffungen durchgeführt:

- » Aufrüstung eines vorhandenen Mannschaftstransportfahrzeuges der Ortsfeuerwehr Hafenstraße zu einem ELW 1,
- » Beschaffung eines gebrauchten Wechselladerfahrzeuges mit Ladekran für den Transport der Ausrüstung für die Schiffsbrandbekämpfung zwecks Nutzung für das normale Einsatzgeschehen,
- » Beschaffung eines gebrauchten Kleintransporters mit Doppelkabine und Ladefläche.

Durch die vorstehenden Maßnahmen kann auf:

- » Ersatzbeschaffung eines LF 8 (Baujahr 1975) – Wiederbeschaffungskosten > 125.000 €
- » Beschaffung eines ELW 1 – Beschaffungskosten > 35.000 €

verzichtet werden.

Durch das Fahrzeugkonzept können für die Stadt Brake Ausgaben in Höhe von insgesamt mind. 118.000 € abgewendet werden, dies entspricht in etwa dem Doppelten aus den Einsparvorgaben im Haushaltskonsolidierungskonzept!

Die Kosten bzw. die Finanzierung des Fahrzeugkonzepts ergeben sich wie folgt:

a) Planung

■ Kosten	
■ Aufrüstung MTF → ELW 1	3.000 €
■ Beschaffung MZF	15.000 €
■ Beschaffung WLF	57.000 €
■ Gesamtkosten	75.000 €

■ Mittel	
■ Stadt Brake	42.000 €
■ Feuerwehr	33.000 €
■ Gesamtmittel	75.000 €

b) Umsetzung

■ Kosten	
■ Aufrüstung MTF → ELW 1	3.000 €
■ Beschaffung MZF	15.000 €
■ Beschaffung WLF	76.500 €
■ Gesamtkosten	94.500 €

■ Mittel	
■ Stadt Brake	42.000 €
■ Feuerwehr	33.000 €
■ Förderer	19.500 €
■ Gesamtmittel	94.500 €

Durch die zusätzliche Förderung einiger Brake Betriebe konnten die nicht vermeidbaren Mehrkosten bei der Beschaffung des Wechselladerfahrzeuges aufgefangen und die Zusage gegenüber der Stadt Brake eingehalten werden, dass deren Beitrag „gedeckt“ werden sollte.

Wir bedanken uns recht herzlich bei den Firmen:

- » **J. Müller**
- » **ExxonMobil**
- » **Fettraffinerie**
- » **Barghorn Technik**

für die Unterstützung.

Ein besonderer Dank geht jedoch an unsere Mitglieder, welche in unzähligen zusätzlichen Arbeitsstunden die Ausrüstung der Gitterboxpaletten vorgenommen haben sowie den Umbau der Fahrzeuge zu „echten Feuerwehrfahrzeugen“ begleitet haben.

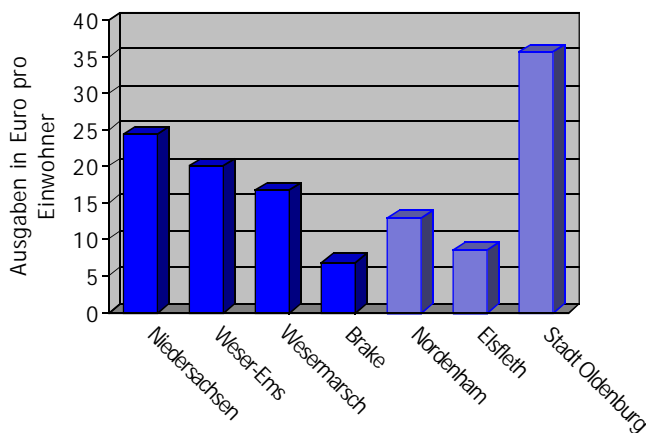
6.5. Haushalt 2006

Um den ständig wachsenden Anforderungen auf Grund gesetzlicher Vorgaben gerecht zu werden, sind für das Haushaltsjahr 2006 nachstehende Haushaltsmittel beantragt worden und für einen leistungsgerechten Fortbestand der Feuerwehr von grundlegender Bedeutung:

- » Anhebung des Budget im Verwaltungshaushalt um 10.000 € zur Abdeckung der gestiegenen Kosten für z.B. Kraftstoffe usw. sowie die zusätzlichen Wartungsanforderungen durch die FwDV 7 (Atemschutz)
- » Für die Führerscheinausbildung zunächst 3 Jahresraten a 5.000 €
- » Bereitstellung von Mitteln u.a. für die Ersatzbeschaffung:
 - » eines Sprungretters
 - » von Sprechfunkgeräten für den Atemschutzeinsatz
 - » von Helmsprechgarnituren für den Atemschutzeinsatz
 - » von Videoprojektoren für die Ausbildung
 - » von Personalcomputern für Verwaltungsaufgaben
 - » von Stromerzeugern

6.6. Allgemeine Anmerkungen

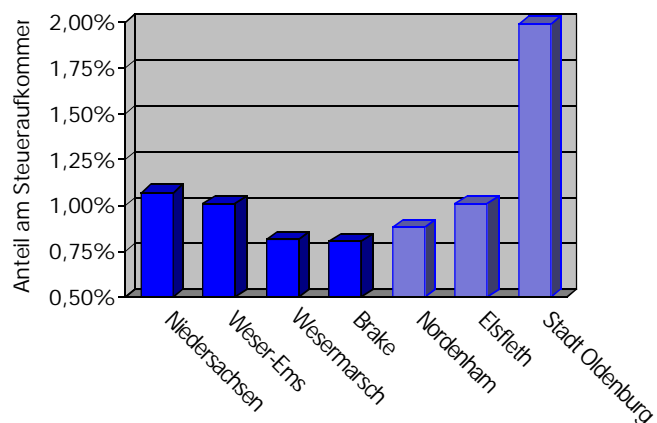
Sicherlich wird es immer wieder Stimmen geben, die behaupten, dass zuviel Geld für die Feuerwehr ausgegeben wird. Hierbei wird jedoch häufig vergessen, dass die Feuerwehr als Einrichtung der Stadt Brake eine öffentliche Pflichtaufgabe wahrnimmt und kein Verein ist, welcher trotz der vielleicht irreführenden Bezeichnung „Freiwillige Feuerwehr“ keine freiwillige Leistungen z.B. für Freizeitvergnügen erbringt.



Ein Quervergleich bei den Aufwendungen im Bereich des Verwaltungshaushaltes (2002) – auch mit anderen Städten – zeigt, dass sich die Ausgaben der Stadt Brake für die Feuerwehr mit rd. 6,80 € pro Einwohner im unteren Bereich bewegen.

Auch bei Betrachtung des Anteiles der Steuereinnahmen, welcher für das Feuerwehrwesen im Verwaltungshaushalt aufgewendet wird, liegt die Stadt Brake mit einem Anteil von rd. 0,80 % nicht im Spitzenfeld.

Diese Informationen sollen zur Orientierung und Standortbestimmung der verantwortlichen Personen in Rat und Verwaltung der Stadt Brake beitragen und bitte nicht als wiederholtes Beklagen aufgefasst werden.



Eine Vergleichsrechnung auf Basis einer Vollkostenrechnung (Fahrzeuge, Geräte und Feuerwehrhäuser) ergibt, dass rd. 23 € pro Einwohner und Jahr für die Feuerwehr in Brake aufzubringen sind. Wir meinen, dass diese Aufwendungen gerechtfertigt sind und den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt hierdurch einiges an Sicherheit und auch an Lebensqualität garantiert werden kann.

Auch wenn die öffentlichen Kassen derzeit mit großen Problemen belastet sind, sollten die im Bereich des Feuerlöschwesens erforderlichen Mittel weiterhin in ausreichender Höhe bereitgestellt werden. Ein wichtiger Motivationsfaktor für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Brake ist neben der Grundeinstellung anderen Menschen helfen zu wollen, auch eine zeitgemäße Ausrüstung der Feuerwehr, damit diese Hilfe im Hinblick auf die stets fortschreitende Technik (z.B. Gebäudekonzeptionen, Fahrzeugtechniken) und die daraus resultierenden Anforderungen auch geleistet werden kann.

Immer neue Vorgaben – zum Teil aus dem EU-Bereich – bedeuten zusätzliche Ausgaben. Dazu kommen Kraftstoffpreiserhöhungen und allgemeine Preissteigerungen. In den letzten 10 Jahren wurde der Ansatz im Verwaltungshaushalt dagegen um 31 % zurückgefahren. Nunmehr ist der Zeitpunkt erreicht, wo auch die Ideen der Feuerwehr für Kostenreduzierungen nicht mehr ausreichen, um mit den verfügbaren Haushaltsmitteln auskommen zu können. Es kann kein Dauerzustand werden, dass die Feuerwehr sich um Zuwendungen für das Feuerlöschwesen bemüht und damit Pflichtaufgaben finanziert werden müssen. Dieses Geld muss zukünftig der Weiterentwicklung der Feuerwehr vorbehalten bleiben.

7. Ausbildung

7.1. Aus- und Fortbildung

Neben einer wirksamen persönlichen Schutzausrüstung ist eine gute Ausbildung die wichtigste Grundlage für einen bestmöglichen Schutz von Leben und Gesundheit der Feuerwehrmitglieder. Nur ein gut ausgebildetes Feuerwehrmitglied kann im Einsatz bei Bränden und Hilfeleistungen effektive Arbeit für das Gemeinwohl leisten.

Im Jahr 2005 konnten u.a. nachstehende Ausbildungsveranstaltungen besucht werden:

Lehrgang	Ausbildungsstätte	Golzwarden	Hafenstraße	Hammelwarden	Σ
Truppführer	LFS Loy	--	2	1	3
Gruppenführer Teil 1 + 2	LFS Loy	--	1	--	1
Zugführer Teil 1 + 2	LFS Loy	1	--	--	1
Leiter einer Feuerwehr	LFS Loy	1	--	1	2
Führungskräfte Jugendabteilungen	LFS Loy	--	1	--	1
Sprechfunker	Kreisfeuerwehr	2	3	3	8
Maschinist	Kreisfeuerwehr	1	1	2	4
Atemschutz	Kreisfeuerwehr	1	3	1	5
Seminar „Brandbekämpfung und Hilfeleistung an Bahnanlagen“	Kreisfeuerwehr	--	2	1	3
Seminar „Bahnerden“	Kreisfeuerwehr	--	--	2	2
Seminar „Motorsägen“	Kreisfeuerwehr	1	--	--	1
Seminar „Fortbildung Motorsägen“	Kreisfeuerwehr	1	--	--	1
Seminar „Langzeitemschutzgeräte“	Kreisfeuerwehr	3	1	1	5
Seminar „Deichsicherheit und Hochwasserschutz“	Kreisfeuerwehr	1	1	1	3
Fahrsicherheitstraining	OFV	--	2	2	4
Schiffsbrandbekämpfung Teil 1	BF Wilhelmshaven	--	7	3	10
Summe Lehrgänge 2005		12	24	18	54
Lehrgangsstunden 2005		247	760	428	1.435

Neben den vorstehenden Veranstaltungen nahmen verschiedene Fachwarte an Fortbildungsveranstaltungen der Kreisfeuerwehr teil und konnten dabei ihre Kenntnisse festigen und ergänzen.

Verschiedene Betreuer der Jugendabteilungen besuchten darüber hinaus Wochenendveranstaltungen der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr.

Auch die seitens des Niedersächsischen Innenministeriums geforderte laufende Ausbildung auf Standortebeine (40 Stunden pro Jahr) wurde von den Zug- und Gruppenführern der Ortsfeuerwehren durchgeführt.

Ein „Grundausbildungslehrgang“ wurde in 2005 nicht durchgeführt, da keine ausreichende Anzahl an Teilnehmern zu Verfügung stand. In 2006 wird jedoch wieder ein entsprechender Lehrgang durchzuführen sein, damit unserem Nachwuchs das notwendige theoretische Rüstzeug für ihren Dienst in der Feuerwehr vermittelt werden kann.

Bei der Grundausbildung gibt es seit 2005 einige Änderungen, so hat sich die Ausbildungsdauer von derzeit 56 Stunden (einschl. Erster Hilfe) auf zukünftig 70 Stunden erhöht; nach Abschluss der 2-jährigen Vervollständigung der Truppmannausbildung auf Ortsebene ist nunmehr eine erneute theoretische Prüfung vorgeschrieben.

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Brake leisteten damit auch im Jahr 2005 neben ihren normalen wöchentlichen Diensten – unter Aufwendung weiterer Freizeit an Abenden und Wochenenden – erneut viele zusätzliche Dienststunden, um ihre Fähigkeiten zu vervollkommen. Hierdurch konnten nicht unerhebliche Aufwendungen für die Erstattung von Verdienstaussfall durch die Stadt Brake an die Arbeitgeber eingespart werden.

Insgesamt kann der Ausbildungsstand der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Brake als gut bezeichnet werden. Die für die Funktionsträger erforderliche Ausbildung ist im Wesentlichen erreicht, muss jedoch z.B. infolge altersbedingten Ausscheidens von Funktionsträgern ständig ergänzt werden.

Der Ausbildungsstand stellt sich derzeit wie folgt dar:

Lehrgang	Golzwarden	Hafenstraße	Hammelwarden	Σ
Truppführer	24	27	16	67
Gruppenführer	10	14	7	31
Zugführer	6	6	2	14
Leiter einer Feuerwehr	3	3	2	8
Gerätewart	4	2	1	7
Atemschutz-Gerätewart	3	3	3	9
Ausbilder	4	4	4	12
Technische Hilfeleistung	12	11	10	33
Gefährliche Stoffe	5	4	3	12
Strahlenschutz	3	3	1	7
Sprechfunker	34	33	21	88
Maschinist	25	30	20	75
Schiffsbrandbekämpfung Teil 1	10	18	11	39
Atemschutz, davon tauglich nach G 26 / 3	32 (20)	41 (32)	21 (16)	94 (68)

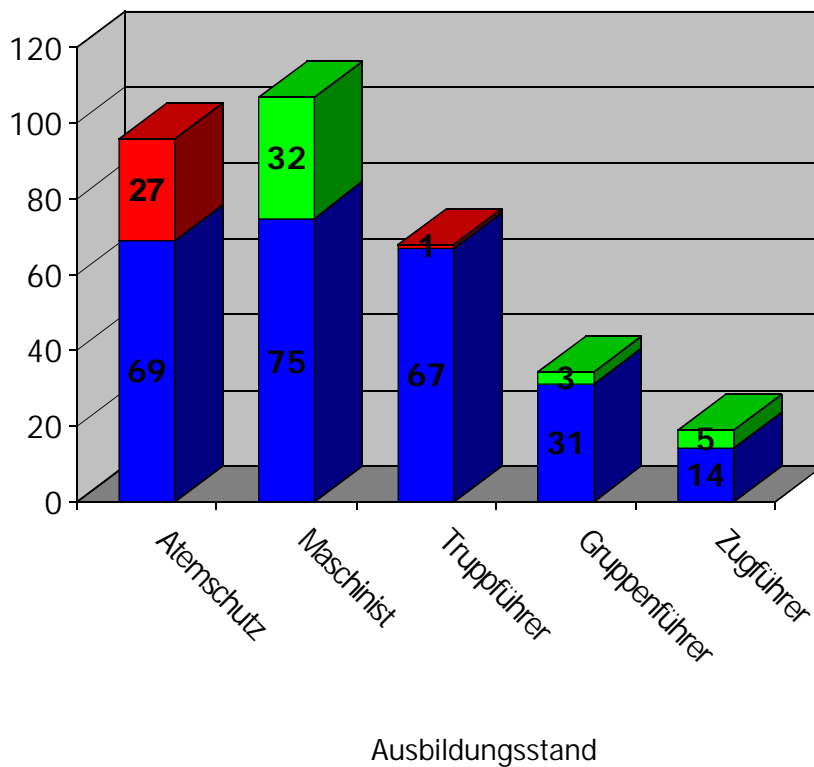
Zu vervollständigen ist die Ausbildung in folgenden Bereichen:

- » Führerscheine
- » Atemschutz
- » Technische Hilfeleistung
- » Gefährliche Stoffe
- » Eisenbahnen
- » Schiffsbrandbekämpfung

Mit Sorge ist zu beobachten, dass das Land Niedersachsen, welches gemäß Brandschutzgesetz für die Vorhaltung von Feuerweherschulen verantwortlich ist, derzeit offenbar aus Kostengründen immer mehr Ausbildung (z.B. Einsatz Bahnanlagen, Truppführer, Gefährliche Stoffe) auf die Standortebene verlagern möchte. Dies stellt die ehrenamtlich tätigen Ausbilder zum einen vor einen kaum noch leist-

baren Arbeitsaufwand (Lehrgänge auf Standortebene werden derzeit ausschließlich in Abend- und Wochenendform durchgeführt), zum anderen ist zunehmend festzustellen, dass die Arbeitgeber ihre Mitarbeiter – vermutlich vor dem Hintergrund zunehmender Schichtarbeit – lieber in besser planbarer Form wochenweise aus dem Arbeitsprozess freistellen möchten. Eine Vollzeitausbildung ist jedoch auf Standortebene mit ehrenamtlichen Ausbildern nicht zu verwirklichen. Es kann nicht sein, dass das Problem der leeren öffentlichen Kassen auch in diesem Bereich auf bereits jetzt äußerst aktiv ehrenamtlich tätige Feuerwehrmitglieder verlagert wird. Irgendwann ist die Belastungsgrenze überschritten und Mitglieder werden sich von der Feuerwehr abwenden.

Infolge der geänderten Führerscheinregelungen durch EU – Vorschriften können unsere jungen Mitglieder mit ihrer Fahrerlaubnisklasse B keine Einsatzfahrzeuge mehr fahren, da diese ein Mindestgewicht von 7,49 t haben. Bedingt durch den Abbau bei der Bundeswehr werden immer weniger Bürger zum Wehrdienst herangezogen, so dass auch von dieser Seite – wie in der Vergangenheit häufiger geschehen – keine Mitglieder mehr mit einer Fahrerlaubnisklasse C bzw. CE zu uns stoßen. Hierdurch fehlen vermehrt Fahrer für unsere Einsatzfahrzeuge und Kameraden müssen hierfür auf Kosten der Stadt Brake zusätzlich ausgebildet werden.



7.2. Leistungswettbewerbe



Aufgrund ihres guten Ausbildungsstandes konnten die Ortsfeuerwehren der Stadt Brake bereits ausgesprochen erfolgreich an den im Jahr 2004 durchgeführten Leistungswettbewerben auf Kreis- und Bezirksebene teilnehmen.

Als Bezirkssieger in der Gruppe „Löschfahrzeuge“ hatte sich die Ortsfeuerwehr Golzwarden für den Landeswettbewerb in Tarmstedt qualifiziert. Zu früher Morgenstunde legten die Mitglieder der Wettbewerbsgruppe eine eindrucksvolle Übung und mussten nur auf Grund eines kleinen Flüchtigkeitsfehlers mit dem undankbaren 7. Platz vorlieb nehmen. Das goldenen Leistungsabzeichen blieb ihnen damit knapp verwehrt.

Wir gratulieren der Ortsfeuerwehr Golzwarden zu diesem hervorragenden Abschneiden beim Landeswettbewerb, an welchem sie als beste Gruppe aus dem Bereich Weser-Ems teilgenommen hat.



Einen Dank an alle Teilnehmer an den Leistungswettbewerben, bei denen die Feuerwehr der Stadt Brake ihre Leistungsfähigkeit so beeindruckend unter Beweis stellen konnte und die Farben der Stadt Brake sowie des Landkreises Wesermarsch so erfolgreich vertreten haben.

8. Ehrungen / Beförderungen

8.1. Ehrungen

Auch im Jahr 2005 konnten verdiente Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Brake für ihren langjährigen Dienst sowie herausragende Leistungen in der Feuerwehr geehrt werden.

An Ehrungen wurden durchgeführt:

Name, Vorname	Auszeichnung / Ehrung	Anlass	Ortsfeuerwehr
Bohlken, Hans - Dieter	Ehrenzeichen Stadt Brake für 15 Jahre Feuerwehrdienst	15 Jahre FF Brake	Hammelwarden
Böning, Maik	Ehrenzeichen Stadt Brake für 15 Jahre Feuerwehrdienst	15 Jahre FF Brake	Golzwarden
Decker, Torsten	Ehrenzeichen Stadt Brake für 15 Jahre Feuerwehrdienst	15 Jahre FF Brake	Hafenstraße
Klimke, Rainer	Ehrenzeichen Stadt Brake für 15 Jahre Feuerwehrdienst	15 Jahre FF Brake	Hammelwarden
Langer, Peter	Ehrenzeichen Stadt Brake für 15 Jahre Feuerwehrdienst	15 Jahre FF Brake	Hammelwarden
Röfer, Jan	Ehrenzeichen Stadt Brake für 15 Jahre Feuerwehrdienst	15 Jahre FF Brake	Hafenstraße
Hayen, Matthias	Ehrenzeichen Stadt Brake für 25 Jahre Feuerwehrdienst	25 Jahre FF Brake	Hafenstraße
Reuther, Torsten	Ehrenzeichen Stadt Brake für 25 Jahre Feuerwehrdienst	25 Jahre FF Brake	Golzwarden
Böning, Erich	Ehrenzeichen Stadt Brake für 40 Jahre Feuerwehrdienst	40 Jahre FF Brake	Golzwarden
Böning, Erich	Ehrengabe der Stadt Brake	25 Jahre Ehrenbeamter	Golzwarden
Hayen, Matthias	Nds. Ehrenzeichen für 25-jährige Dienste	25 Jahre Feuerwehrdienst	Hafenstraße
Reuther, Torsten	Nds. Ehrenzeichen für 25-jährige Dienste	25 Jahre Feuerwehrdienst	Golzwarden
Böning, Erich	Nds. Ehrenzeichen für 40-jährige Dienste	40 Jahre Feuerwehrdienst	Golzwarden
Pulter, Bernd	Nds. Ehrenzeichen für 40-jährige Dienste	40 Jahre Feuerwehrdienst	Hammelwarden
Loof, Adolf	LFV – Abzeichen für 60-jährige Mitgliedschaft	60 Jahre Feuerwehrdienst	Hammelwarden
Lübsen, Thomas	Verdienstmedaille des KfV – Wesermarsch	Besondere Verdienste im Feuerwehrwesen	Golzwarden
Ludewigs, Hans – Jürgen	Verdienstmedaille des KfV – Wesermarsch	Besondere Verdienste im Feuerwehrwesen	Hammelwarden
Böning, Erich	Deutscher Feuerwehr Ehrenkreuz in Silber	Herausragende Verdienste um das Feuerwehrwesen	Golzwarden

Den Geehrten sei an dieser Stelle gedankt für ihren stets uneigennütigen und ehrenamtlichen Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Brake zum Wohl unseres Gemeinwesens.

8.2. Beförderungen

Entsprechend den sich nach dem Niedersächsischen Brandschutzgesetz für die jeweiligen Funktionen / Aufgaben ergebenden Möglichkeiten und dem Besuch der erforderlichen Lehrgänge konnte in 2005 nachstehende Dienstgrade verliehen werden:

Name, Vorname	Dienstgrad	Ortsfeuerwehr
Canzler, Nico	Feuerwehrmann	Hammelwarden
Dr. Hesper, Olaf	Feuerwehrmann	Hammelwarden
Michels, Udo	Feuerwehrmann	Hammelwarden
Penner, Leif	Feuerwehrmann	Golzwarden
Plachetka, Jens	Feuerwehrmann	Hafenstraße
Hoyer, Birgit	Oberfeuerwehrfrau	Hafenstraße
Schroeter, Britta	Oberfeuerwehrfrau	Hafenstraße
Asche, Eike	Oberfeuerwehrmann	Hafenstraße
de Buhr, Marco	Oberfeuerwehrmann	Hafenstraße
Kaarz, Dennis	Oberfeuerwehrmann	Hafenstraße
Röfer, Kai	Oberfeuerwehrmann	Hafenstraße
Vergin, Michael	Oberfeuerwehrmann	Hafenstraße
Hemme, Ulrike	Hauptfeuerwehrfrau	Hafenstraße
von den Benken, Thomas	Hauptfeuerwehrmann	Golzwarden
Böning, Maik	Hauptfeuerwehrmann	Golzwarden
Fooker, Florian	Hauptfeuerwehrmann	Hafenstraße
Grube, Joachim	Hauptfeuerwehrmann	Hafenstraße
Schütte, Ralf	Hauptfeuerwehrmann	Golzwarden
Herbertz, Marco	1. Hauptfeuerwehrmann	Hammelwarden
Giehl, Thomas	Oberlöschmeister	Hammelwarden
Lübsen, Thomas	Hauptlöschmeister	Golzwarden
May, Mathias	Hauptlöschmeister	Golzwarden
Michels, Rainer	Hauptlöschmeister	Hammelwarden
Wiechmann, Holger	Hauptlöschmeister	Hammelwarden

Den Beförderten nochmals herzlichen Glückwunsch zu ihren neuen Dienstgraden.

9. Unfallstatistik

Die Mitglieder der Feuerwehr sind bei ihrer Tätigkeit, aber insbesondere bei den Einsätzen immer wieder erheblichen Gefahren ausgesetzt!

Auch im Jahr 2005 mussten leider wieder nachstehende Unfälle registriert werden:

Datum	Art der Verletzung / Hergang	Unfallort	Ortsfeuerwehr
13.04.2005	Beim Sport Fuß umgeknickt	JF – Sport	Hafenstraße
15.06.2005	Beim Feuerwehrsport Daumen verstaucht	Feuerwehr – Sport	Hammelwarden
30.09.2005	Beim Brandeinsatz auf Ölspur ausgerutscht und Brustkorb geprellt	Einsatzdienst	Hammelwarden

Gegenüber 2004 bedeutet dies einen Rückgang um weitere 3 Unfälle.

Trotz aller Schulungen, einer soliden Ausbildung und einer guten persönlichen Ausrüstung werden sich Unfälle wohl nie ganz vermeiden lassen. Es ist jedoch jedes Mitglied der Feuerwehr dazu angehalten, bei all seinen Tätigkeiten den Unfallschutz – auch im ureigensten Interesse – zu beachten.

Behandlungskosten und Schadensersatz werden seitens des Trägers der Feuerwehr bzw. der Feuerwehrunfallkasse übernommen. Einschränkungen der eigenen körperlichen Unversehrtheit können jedoch nicht durch materielle Aufwendungen ausgeglichen werden.

In 2002 wurde die für uns zuständige Feuerwehrunfallkasse Oldenburg aufgrund politischer Entscheidungen aufgelöst und mit anderen Unfallversicherungsträgern zu einer Feuerwehrunfallkasse Niedersachsen zusammengeschlossen. Hierdurch sind viele gute und oft nützliche Kontakte zu den Mitarbeitern verloren gegangen. Leider haben sich die Befürchtungen bewahrheitet und die Rücklagen der FUK Oldenburg sind mittlerweile aufgezehrt. Infolge gestiegenen Verwaltungsaufwandes bei der neuen FUK Niedersachsen haben sich die Beiträge derzeit bereits auf rd. 0,90 € pro Einwohner verdoppelt, ein Ende der Steigerungen ist derzeit nicht abzusehen. Warum gerade in Zeiten leerer Kassen die für das alte Oldenburger Land so effektive Lösung einer eigenen kleinen und leistungsstarken Feuerwehr – Unfallkasse aufgegeben werden musste, wird wohl immer schleierhaft bleiben.

Weiter beschäftigen wird uns auch das Thema „Hepatitis“. Neben der ständig erforderlichen Nachimpfung der Neuzugänge, haben sich die bereits geimpften Mitglieder in 2005 einer zusätzlichen Untersuchung unterziehen müssen, da es in einigen Bereichen zu Problemen bei der Bildung der sog. Antikörper und damit der Wirksamkeit des Impfschutzes gekommen ist. Getroffen hat uns das Ergebnis, dass bei rd. 50% aller Mitglieder eine Nachimpfung erforderlich wurde. Wir danken unserem Feuerwehrarzt Dr. Olaf Hesper und seiner Assistentin Britta Schroeter für ihre Arbeit und der Stadt Brake für die aufgebrauchten Haushaltsmittel.

Damit zumindest die Kosten für die Erstimpfung gering gehalten werden können, sollte im Einvernehmen mit den betreffenden Eltern versucht werden, dass alle Mitglieder der Feuerwehr vor Vollendung des 18. Lebensjahres einen entsprechenden Impfschutz gegen Hepatitis A und B erhalten, da die Kosten in diesem Alter derzeit noch von den Krankenkassen übernommen werden.

10. Fahrzeuge und Geräte


Neben der Bereitschaft von Bürgerinnen und Bürgern in der Feuerwehr mitarbeiten zu wollen und einer qualifizierten Ausbildung sind auch Fahrzeuge und Geräte notwendige Voraussetzung, um bei Brandeinsätzen und Hilfeleistungen erfolgreich tätig werden zu können.

Hierfür werden nachfolgend aufgeführte Fahrzeuge und Geräte vorgehalten:

10.1. Fahrzeuge

Fahrzeug	Baujahr	Wesentliche Daten	Standort
TLF 8 / 18 	1989	Durchführung einer ersten schnellen Brandbekämpfung und Löschwassertransport Mannschaftsstärke: 3 Feuerwehrmänner (SB) Löschwasserbehälter: 1.800 Liter Feuerlöschpumpe: 800 Liter / Min. Beladung z.B.: <ul style="list-style-type: none"> » Schnellangriffseinrichtung » 80 m B – Schläuche » 90 m C – Schläuche » 4 Stück Atemschutzgeräte » 2teilige Steckleiter 	Golzwarden
TLF 8 / 18 	1988	Durchführung einer ersten schnellen Brandbekämpfung und Löschwassertransport Mannschaftsstärke: 3 Feuerwehrmänner (SB) Löschwasserbehälter: 2.100 Liter Feuerlöschpumpe: 800 Liter / Min. Beladung z.B.: <ul style="list-style-type: none"> » Schnellangriffseinrichtung » 80 m B – Schläuche » 90 m C – Schläuche » 4 Stück Atemschutzgeräte » 2teilige Steckleiter 	Hammelwarden
LF 8 	1993	Zur Brandbekämpfung, zum Fördern von Wasser und zur Durchführung einfacher technischer Hilfeleistungen. Mannschaftsstärke: 9 Feuerwehrmänner (SB) Feuerlöschpumpe: 800 Liter / Min. Tragkraftspritze 800 Liter / Min. Beladung z.B.: <ul style="list-style-type: none"> » 280 m B – Schläuche » 180 m C – Schläuche » 4 Stück Atemschutzgeräte » 4teilige Steckleiter 	Golzwarden
LF 8	1975	Zur Brandbekämpfung, zum Fördern von Wasser und zur Durchführung einfacher technischer Hilfeleistungen. Mannschaftsstärke: 9 Feuerwehrmänner (SB) Feuerlöschpumpe: 800 Liter / Min. Tragkraftspritze 800 Liter / Min. Beladung z.B.: <ul style="list-style-type: none"> » 280 m B – Schläuche » 180 m C – Schläuche » 4 Stück Atemschutzgeräte » 4teilige Steckleiter 	Hafenstraße

Fahrzeug	Baujahr	Wesentliche Daten	Standort
LF 8 	2000	Zur Brandbekämpfung, zum Fördern von Wasser und zur Durchführung einfacher technischer Hilfeleistungen. Mannschaftsstärke: 9 Feuerwehrmänner (SB) Feuerlöschpumpe: 800 Liter / Min. Tragkraftspritze 800 Liter / Min. Beladung z.B.: <ul style="list-style-type: none"> » 280 m B – Schläuche » 180 m C – Schläuche » 4 Stück Atemschutzgeräte » 4teilige Steckleiter 	Hammelwarden
LF 16 	1984	Zur Brandbekämpfung, zum Fördern von Wasser und zur Durchführung einfacher technischer Hilfeleistungen. Mannschaftsstärke: 9 Feuerwehrmänner (SB) Feuerlöschpumpe: 1.600 Liter / Min. Löschwasserbehälter: 1.600 Liter Beladung z.B.: <ul style="list-style-type: none"> » Schnellangriffseinrichtung » 280 m B – Schläuche » 240 m C – Schläuche » 4 Stück Atemschutzgeräte » 4teilige Steckleiter » 3teilige Schiebeleiter » Hilfeleistungsgeräte für Verkehrsunfälle 	Hafenstraße
LF 16 	2000	Zur Brandbekämpfung, zum Fördern von Wasser und zur Durchführung einfacher technischer Hilfeleistungen. Mannschaftsstärke: 9 Feuerwehrmänner (SB) Feuerlöschpumpe: 1.600 Liter / Min. Löschwasserbehälter: 2.200 Liter Beladung z.B.: <ul style="list-style-type: none"> » Schnellangriffseinrichtung » 280 m B – Schläuche » 240 m C – Schläuche » 4 Stück Atemschutzgeräte » 4teilige Steckleiter » 3teilige Schiebeleiter » Beleuchtungsmast 	Hafenstraße
DLK 23 - 12	1991	Zur Durchführung von Menschenrettung, einfachen technischen Hilfeleistungen sowie zur Brandbekämpfung Mannschaftsstärke: 3 Feuerwehrmänner (SB) Rettungshöhe: 23 m, bei 12 m Ausladung; max. 30 m Rettungshöhe Beladung z.B.: <ul style="list-style-type: none"> » Rettungskorb » 4 Atemschutzgeräte 	Hafenstraße
WLF 	1994	Wechselladerfahrzeug zum Transport feuerwehr-technischer Ausrüstung Mannschaftsstärke: 2 Feuerwehrmänner (SB) Mögliche Zuladung: rd. 10 t Hakengerät: Hüffermann HL 26,60 SN mit Zugkraft 18 t Mögliche Behälterlänge: 7 m Ladekran Atlas 165.2: 560 Kg Last bei 16,6 m Ausladung Seilwinde: Hubkraft 1,75 t	Hafenstraße

Fahrzeug	Baujahr	Wesentliche Daten	Standort
ELW 1	1992	Führen der Einsatzkräfte bei größeren Einsätzen (Einsatzleitung): Beladung u.a.: <ul style="list-style-type: none"> » Funkausstattung 2 und 4m-Band » Mobiltelefon » Notebook » Wärmebildkamera » Atemschutzgerät 	Hafenstraße
GW-Logistik	2002	Mannschafts- sowie kleine Transporte Mögliche Beladung: <ul style="list-style-type: none"> » Gitterboxen mit Material zur Brandbekämpfung » Gitterboxen mit Material zum Umweltschutz » Zelte, Feldbetten 	Hafenstraße
			
MZF (Kleinbus)	1993	Einsatzleitung, Mannschafts- sowie kleine Transportaufgaben	Golzwarden
MZF (Kleinbus)	1999	Einsatzleitung, Mannschafts- sowie kleine Transportaufgaben	Hammelwarden
MZF (Kleinbus)*	1998	Mannschaftstransporte der Jugendfeuerwehr	Golzwarden
MZF (Kleinbus)*	1995	Mannschaftstransporte der Jugendfeuerwehr	Hafenstraße
MZF (Kleinbus)*	1998	Mannschaftstransporte der Jugendfeuerwehr	Hammelwarden
AB „Schiffsbrandbekämpfung“	2004	Abrollbehälter für die Schiffsbrandbekämpfung Beladung u.a.: <ul style="list-style-type: none"> » Komplette Beladung LF 16 » 9 Langzeitatemschutzgeräte » Zusatzbeladung für die Schiffsbrandbekämpfung 	Hafenstraße
Anhänger mit Schaum – Wasser – Werfer	1986	Zur Brandbekämpfung im Hafen- und Industriebereich	Hafenstraße
Anhänger mit CO2 – Löschmittel	1970	Sonderlöschmittel CO2 (Kohlendioxid)	Hafenstraße
Transportanhänger	1981	Für den Transport von Geräten und Ausrüstungsgegenständen	Golzwarden
Transportanhänger	1978	Für den Transport von Geräten und Ausrüstungsgegenständen	Hafenstraße
Transportanhänger	1989	Für den Transport von Geräten und Ausrüstungsgegenständen	Hammelwarden

*) Diese Fahrzeuge wurden von den Ortsfeuerwehren selbst beschafft!

10.2. Schlauchbestand

Damit das erforderliche Löschwasser von den jeweiligen Wasserentnahmestellen zum Einsatzort gefördert werden kann, ist nachstehend aufgeführtes Schlauchmaterial erforderlich:

Ortsfeuerwehr	C – Schläuche		B – Schläuche	
	Stück	Meter	Stück	Meter
Golzwarden	56	840	40	800
Hafenstraße	89	1.335	141	2.820
Hammelwarden	53	795	43	860
Zusammen:	198	2.970	224	4.480
Soll:	258	3.870	252	5.040

Der Schlauchbestand liegt damit erheblich unter dem Soll. Im Jahr 2005 mussten rd. 900 m Druckschläuche wegen ihres schlechten Zustandes aus dem Bestand genommen werden. Hier zeigt sich, wie die Feuerwehr von der Substanz zerrt.

10.3. Grossgeräte

Die Feuerwehrfahrzeuge sind entsprechend den technischen Anforderungen mit den verschiedensten Armaturen, Geräten usw. ausgerüstet. Beispielhaft für die Vielfalt der vorzuhaltenden Geräte seien nachstehende Großgeräte genannt:

Bezeichnung	Anzahl
Stromerzeuger	7
Rettungsboot	1
Motorsägen	6
Rettungsschere / Spreizer	2
Trennschleifer	5
Hochdrucklüfter	3
Be- und Entlüftungsgerät	1
Tragbare Wasserwerfer	4
Tauchpumpen	5
Seilzüge	3
Hydraulische Winden	7

10.4. Atemschutz

In Anbetracht der vielfältigen Gefahren durch neue Bau- und Produktionsstoffe ist heute eine Brandbekämpfung ohne den Einsatz von Atemschutzgeräten kaum noch denkbar. Aus diesem Grunde werden nachstehende Geräte vorgehalten:

Ortsfeuerwehr	Atemschutzgeräte	Atemschutzmasken	Einsatzbereite Atemschutzgerägeträger
Golzwarden	8 (4)	28	20
Hafenstraße	13 (4)	46	33
Hammelwarden	8 (4)	24	16
Zusammen:	33 (12)	98	69

Angabe in () beinhaltet die Anzahl kreiseigener Geräte!

Der umfangreiche Gerätebestand führt zu erheblichen Kosten für Überprüfungen und Reparaturen. Hierfür sind im Jahresmittel rd. 15% der verfügbaren Haushaltsmittel aufzuwenden, Tendenz steigend.

Für besondere Gefahrenlagen (z.B. Schwefellager, Kunststoffbrände) sind darüber hinaus weitere Ausrüstungsgegenstände gemäß nachstehender Tabelle erforderlich und verursachen jährlich wiederkehrende Kosten für Prüfung und Pflege:

Bezeichnung	Anzahl
Vollschutzanzüge	12
Messkoffer für Gefahrstoffmessungen	1
Multiwarn	1
SO ₂ - Messgeräte	2

Auch die gesundheitliche Eignung der unter Atemschutz einzusetzenden Feuerwehrmitglieder muss stetig überprüft werden. Von diesen Feuerwehrfrauen und -männern wird eine überdurchschnittliche körperliche Belastbarkeit verlangt, damit sie den harten Einsatzbedingungen gewachsen sind. Mind. alle 3 Jahre ist daher eine arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung durchzuführen. Trotz der besonderen persönlichen Anforderungen ist etwa die Hälfte der Mitglieder tauglich für den Einsatz unter Atemschutzgeräten.

Neue arbeitsmedizinische Erkenntnisse sowie ein allgemein zu beobachtender Rückgang des Ausdauerermögens der Feuerwehrmitglieder hatten dazu geführt, dass vermehrt Ausfälle bei den arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen zu verzeichnen waren. In Zusammenarbeit mit Übungsleitern des SV Brake wird derzeit ein Trainingskonzept für die Atemschutzgeräteträger erarbeitet, damit das persönliche Leistungsvermögen im Interesse der Gesundheit jedes Einzelnen verbessert werden kann. Erste Erfolge des Ausdauertrainings lassen sich offenbar feststellen, da die Ausfallquote bei den Untersuchungen derzeit rückläufig scheint.

Im Zusammenhang mit der Aufgabe „Schiffsbrandbekämpfung“ sind noch härtere Rahmenbedingungen zu erwarten, da die zur Verfügung zu stellenden Atemschutzgeräte einen doppelt so langen Einsatz als bisher zulassen werden. Es wird daher nochmals an alle Atemschutzgeräteträger appelliert, die erforderlichen Übungen und das angebotene Ausdauertraining – auch / besonders im eigenen Interesse – regelmäßig zu besuchen, da nur so ein optimaler Gesundheitsschutz gegeben ist.

10.5. Funkwesen

Die Kommunikation auf der Einsatzstelle nimmt weiter an Bedeutung zu. Insbesondere durch den Einsatz von Atemschutz ist eine bestmögliche Ausstattung mit Sprechfunkgeräten zur Sicherheit der eingesetzten Kräfte, aber auch für eine optimale Einsatzabwicklung von großer Bedeutung. Diese Tatsache hat auch in der überarbeiteten FwDV 7 (Atemschutz) Berücksichtigung gefunden, so dass zukünftig die Ausrüstung der eingesetzten Trupps mit Sprechfunkgeräten erfolgen soll.

In diesem Bereich sind daher noch besondere finanzielle Anstrengungen erforderlich, wobei durch bevorstehende Änderungen für den Bereich des Funkwesens - Stichwort: Digitalfunk – die erforderlichen Entscheidungen nicht gerade erleichtert werden, da zum einen das genaue Betreibermodell des zukünftigen Funksystems noch nicht fest steht und zum anderen die derzeit erwerbbareren Funkgeräte nicht zukunftsfähig sind, bzw. die Produktion analoger Funkgeräte von einigen Herstellern bereits eingestellt wird. Sicher scheint derzeit nur, dass zur Finanzierung dieses neuen Funksystems – Investitionsvolumen rd. 8 Milliarden € bei Minimalausstattung – die Kommunen wieder einmal kräftig in ihre leeren Taschen greifen dürfen, da der Bund als Hauptbetreiber dieses Projektes max. 50% der Kosten übernehmen will.

Ortsfeuerwehr	Funkalarm-emp-fänger	Fahrzeugsprech-funkgeräte 4 m - Band	Handsprech-funk-geräte 4 m - Band	Handsprech-funk-geräte 2 m - Band
Golzwarden	46	3	1	6
Hafenstraße	56	6	2	12
Hammelwarden	39	3	1	6
Zusammen:	141	12	4	24

Eine besondere Bedeutung kommt innerhalb der Stadt Brake der Ausrüstung der Feuerwehrmitglieder mit Funkalarmempfängern (den sog. „Piepern“) zu. Durch den vor einigen Jahren erfolgten kompletten Rückbau aller Sirenen im Stadtgebiet können die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Brake nur noch über Funk alarmiert werden. Durch die stetige Modernisierung der Feuerwehr – Einsatzleitstelle des Landkreises Wesermarsch ist mittlerweile eine gesicherte Funkalarmierung gegeben. Es fallen jedoch ständig Kosten für Reparaturen der empfindlichen sowie die Ersatzbeschaffung der teilweise 20 Jahre alten Geräte an.

Mit Sorge wird die offenbar bevorstehende Einrichtung sog. Großleitstellen betrachtet. Wenn zukünftig die Disponenten z.B. zentral in Oldenburg angesiedelt sein sollten, wird die im ländlichen Bereich zwingend notwendige detaillierte Ortskenntnis nicht mehr gegeben sein. Hier wird den Feuerwehren wohl noch so manche Fehlalarmierung aufgrund Verwechslungen bei Orts- und/oder Straßenbezeichnungen bevorstehen und damit der Bürger längere Zugriffszeiten der Rettungskräfte hinnehmen müssen. Am Schreibtisch lassen sich sicherlich mit Leichtigkeit qualifizierte Einsatzpläne erstellen und in EDV – Anlagen einpflegen. Es ist nur fraglich, wer diesen Erst- und Pflegeaufwand bei den freiwilligen Feuerwehren noch übernehmen soll!

11. Jugendabteilungen / Jugendfeuerwehr

Die Jugendabteilungen der Ortsfeuerwehren stellen immer wieder ein erfreuliches Bild für die Stadt Brake dar. Bei den verschiedensten Wettbewerben und Zeltlagern im gesamten Land Niedersachsen werden die Farben unserer Heimatstadt Brake stets erfolgreich vertreten.

Es war eine unglaublich weitreichende Entscheidung, welche 1966 zur Gründung der ersten Jugendabteilung bei der Ortsfeuerwehr Hafenstraße führte. 1968 folgte die Jugendabteilung in Hammelwarden und 1982 in Golzwarden. Die Stadt Brake ist damit zumindest im Landkreis Wesermarsch die einzige Kommune, welche in jeder Ortsfeuerwehr über eine Jugendabteilung verfügt.

Die große Bedeutung der Jugendabteilungen wird dadurch ersichtlich, dass mittlerweile 82 von 141 Feuerwehrmitgliedern aus der Jugendfeuerwehr übernommen werden konnten. Ohne die Jugendabteilungen wären die Einsatzabteilungen im heutigen Umfang sicher nicht darstellbar.

Ortsfeuerwehr	Mitglieder	Jugendfeuerwehrwarte
Golzwarden	17	Oberlöschmeister Rainer Schubert
Hafenstraße	14	Oberfeuerwehrmann Dennis Kaarz
Hammelwarden	23	Löschmeisterin Meike Hülsebusch
Zusammen:	54	Stadtjugendfeuerwehrwart: Oberlöschmeister Thomas Giehl

Die Jugendfeuerwehren der Feuerwehr Brake gehören seit ihrem Bestehen zu den Leistungsträgern auf Kreis- und Bezirksebene und sind immer wieder auf den vordersten Plätzen bei den unterschiedlichsten Wettbewerben zu finden.

Auch im Jahr 2005 nahmen die Jugendfeuerwehren wieder erfolgreich an den verschiedensten Wettbewerben teil. Die Jugendabteilung der Ortsfeuerwehr Hafenstrabe hatte sich auf Bezirksebene sogar zur Teilnahme am Landeswettbewerb qualifiziert.

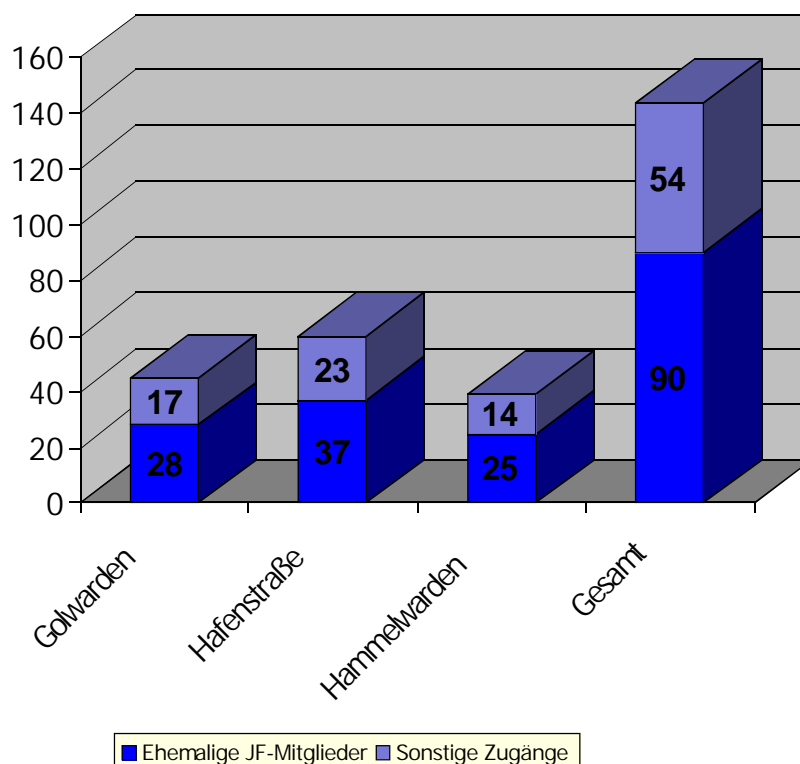
Bei der Wertung der erfolgreichsten Jugendfeuerwehr im Landkreis Wesermarsch konnten sich die 3 Braker Jugendabteilungen wieder in der vorderen Hälfte des Teilnehmerfeldes behaupten.

In der 1. Ferienwoche fahren die Jugendlichen mit ihren Betreuern regelmäßig ins Zeltlager. Hier sollte gemeinsam daran gearbeitet werden, wieder einmal als Ausrichter für ein Zeltlager mit besonderer Atmosphäre (z.B. Harriersand?) aufzutreten.

Ein ganz besonderer Dank geht an die Jugendfeuerwehrwarte und ihre Betreuer, welche diese über viele Jahre erfolgreiche Jugend- und Feuerwehrarbeit ermöglicht haben und hoffentlich auch weiterhin ermöglichen werden. Mit dieser Aufgabe ist eine ganz besonders große Portion an Idealismus gefordert. Diese Kameradinnen und Kameraden opfern zusätzlich zu ihrem normalen Dienst in der Feuerwehr einen Großteil der ihnen noch verbleibenden Freizeit für die Jugendfeuerwehr und übernehmen dabei auch noch besondere Verantwortung für das Wohl der ihnen anvertrauten Jugendlichen, ganz besonders bei längerer Ortsabwesenheit.

Es ist daher wichtig, dass alle Feuerwehrmitglieder die Jugendarbeit nach besten Kräften unterstützen, da nur so der erfolgreiche Fortbestand der Jugendabteilungen und damit auch der Freiwilligen Feuerwehr insgesamt gewährleistet werden kann.

In 2005 ist es erfreulicher Weise gelungen, auch für die Jugendfeuerwehr Golzwarden einen gebrauchten VW-Bus als Transportfahrzeug zu erwerben. Damit sind nunmehr allen Jugendabteilungen mit eigenen Fahrzeugen ausgestattet, welche zwar von der Stadt Brake unterhalten und betrieben werden, die Beschaffung ist jedoch von den Ortsfeuerwehren zu finanzieren. Durch die Mannschaftstransportfahrzeuge der Jugendfeuerwehr kann deren Mobilität bei Fahrten zu Wettbewerben und Zeltlagern erheblich verbessert und die Einsatzfahrzeuge entsprechend entlastet werden.



12. Überörtliche Tätigkeiten

Neben ihrer Tätigkeit innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Brake leistet rd. 1/3 der Mitglieder noch zusätzlichen Dienst in der Kreisfeuerwehr. Wie aus den vorstehenden Tabellen (sh. Atemschutz und Funkwesen) ersichtlich, können hierdurch u.a. Ausrüstungskosten für die Stadt Brake eingespart werden, da diese Kameraden durch den Landkreis Wesermarsch entsprechend ausgestattet werden.

Auch durch den Einsatz von stadteigenen Fahrzeugen in den Nachbargemeinden konnten bei der Beschaffung dieser Fahrzeuge nicht unerhebliche Zuschüsse des Landkreises Wesermarsch erwirkt werden.

Insbesondere durch die Tätigkeit in der Kreisausbildung leisten die betreffenden Kameraden einen unverzichtbaren Beitrag auf Kreisebene. Durch ihren Einsatz können technische Lehrgänge an Wochenenden und Abenden durchgeführt werden, so dass die Städte und Gemeinden im Landkreis Wesermarsch hohe Aufwendungen für die Erstattung von Verdienstausschlag an die Arbeitgeber der Feuerwehrmitglieder nicht leisten müssen.

12.1. Fahrzeuge

a) Kreiseigene Fahrzeuge

Fahrzeug	Aufgabe	Ortsfeuerwehr
Schlauchwagen SW 1000	Personalgestellung für Einsätze im Kreisgebiet sowie der Kreisfeuerwehrbereitschaft	Golzwarden
Rüstwagen RW 2	Personalgestellung für Einsätze im Kreisgebiet sowie der Kreisfeuerwehrbereitschaft	Hammelwarden
Wechseladerfahrzeug WLF 1	Personalgestellung für Einsätze im Kreisgebiet sowie der Kreisfeuerwehrbereitschaft	Hammelwarden

b) Stadteigene Fahrzeuge

Fahrzeug	Aufgabe	Ortsfeuerwehr
Löschgruppenfahrzeug LF 8	Personal- und Fahrzeuggestellung für Einsätze der Kreisfeuerwehrbereitschaft	Golzwarden
Mannschaftstransportfahrzeug	Führungsfahrzeug für den Zug 2 der Kreisfeuerwehrbereitschaft	Golzwarden
Hubrettungsgerät DLK 23 – 12	Personal- und Fahrzeuggestellung für Einsätze im südlichen Kreisgebiet	Hafenstraße
Mannschaftstransportfahrzeug	Personentransport bei Einsätzen des Rüstwagen	Hammelwarden

12.2. Personenbezogene Mitarbeit auf Kreisebene

a) Kreisausbildung

Name, Vorname	Tätigkeit auf Kreisebene	Ortsfeuerwehr
Böning, Manfred	Leiter Atemschutzausbildung	Golzwarden
Michels, Rainer	Ausbilder Sprechfunk	Hammelwarden
Meyer, Norbert	Ausbilder Sprechfunk	Golzwarden
Meyer, Uwe	Ausbilder Sprechfunk	Golzwarden
Schroeter, Michael	Ausbilder Sprechfunk	Hafenstraße
Kruse, Marcus	Ausbilder Sprechfunk	Hafenstraße
Kruse, Olaf	Ausbilder Bahneinsätze / Sprechfunk	Hafenstraße
Schubert, Rainer	Ausbilder Maschinisten	Golzwarden
Ludewigs, Hans-Jürgen	Ausbilder Motorsägen	Hammelwarden

b) Kreisfeuerwehrebereitschaft

Name, Vorname	Tätigkeit auf Kreisebene	Ortsfeuerwehr
Meyer, Norbert	Vertreter des Bereitschaftsführers	Golzwarden
Lübsen, Thomas	Stellv. Zugführer Kreisfeuerwehrebereitschaft	Golzwarden
Meyer, Uwe	Leiter der Nachrichtengruppe	Golzwarden
2 Kameraden	Sprechfunker der Nachrichtengruppe	Golzwarden
10 Kameraden	Sprechfunker der Nachrichtengruppe	Hafenstraße
1 Kameraden	Sprechfunker der Nachrichtengruppe	Hammelwarden

c) Kreisjugendfeuerwehr

Name, Vorname	Tätigkeit auf Kreisebene	Ortsfeuerwehr
Schubert, Rainer	Stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart	Golzwarden
Hemme, Stefan	Stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart	Hafenstraße
Schütte, Klaus	Fachbereichsleiter Lehrgänge / Leistungsspanne	Golzwarden
May, Uwe	Fachbereichsleiter Wettbewerbe	Golzwarden
Schwarzer, Jörn	Schiedsrichter	Golzwarden
Schütte, Ralf	Schiedsrichter	Golzwarden
Struck, Florian	Schiedsrichter	Hafenstraße

d) Kreiseigene Fahrzeuge

Name, Vorname	Tätigkeit auf Kreisebene	Ortsfeuerwehr
6 Kameraden	Besatzung SW 1000 (Schlauchwagen)	Golzwarden
6 Kameraden	Besatzung RW 2 (Rüstwagen)	Hammelwarden
4 Kameraden	Besatzung WLF (Wechseladerfahrzeug)	Hammelwarden

e) Sonstiges

Name, Vorname	Tätigkeit auf Kreisebene	Ortsfeuerwehr
Schroeter, Britta	Sprecherin der Feuerwehrfrauen	Hafenstraße
Dr. Hesper, Olaf	Kreisfeuerwehrarzt	Hammelwarden
Bielefeld, Heinz	Geschäftsführer des Kreisfeuerwehrverbandes	Hammelwarden

13. Schiffsbrandbekämpfung

Nach rd. 14-jährigen Verhandlungen mit dem Land Niedersachsen konnte in 2002 endlich eine Vereinbarung über die Durchführung dieser Aufgabe mit den Städten Nordenham und Brake abgeschlossen werden.

In Erfüllung dieser Vereinbarung ergaben sich in 2005 nachstehende Aktivitäten:

- » Das Land Niedersachsen will einen Vertrag mit der Weserfähre „Nordenham-Bremerhaven“ für die wasserseitige Unterstützung abschließen, die Feuerwehr Nordenham erhält dazu eine ergänzende Ausrüstung wie z.B. eine transportable Pumpenanlage, Wasserwerfer usw..
- » Die Vertreter der Polizeidirektion Oldenburg sehen trotz der im Rahmen der Ausbildung im Hafen Brake gewonnenen äußerst positiven Erfahrungen keine Notwendigkeit, eine entsprechende Vereinbarung o.ä. mit der Weserfähre „Golzwarden-Sandstedt“ abzuschließen und diese in die wasserseitige Schiffsbrandbekämpfung einzubeziehen.
- » Die Zukunft des landeseigenen Schleppers „Braksiel“ ist im Hinblick auf die Privatisierung der nds. Hafenverwaltung unklar.
- » Weitere Braker Feuerwehrmitglieder wurden in der Schiffsbrandbekämpfung ausgebildet, mit der Unfallschutzausbildung wurde begonnen.
- » Das für den Transport des Abrollbehälters notwendige Wechselladerfahrzeug konnte beschafft werden.



Eine weitere Gruppe von 10 Mitgliedern der Feuerwehr Brake konnte den ersten Ausbildungsabschnitt der Schiffsbrandbekämpfung in der Zeit vom 7. bis 12.03.2005 durchlaufen.

In diesem 6 – tägigen ersten Ausbildungsabschnitt wurde die theoretische Ausbildung durch die Berufsfeuerwehr Wilhelmshaven und unter Mitwirkung der Firma GAUSS durchgeführt.



Bedingt durch verstärkten Ausbildungseinsätze der Bundeswehr stehen die Ausbildungsstätten der Bundesmarine in Nordholz und Neustadt offenbar nicht mehr im ausreichenden Maße zur Verfügung, so dass leider weiter auf den „heißen Teil“ der Ausbildung verzichtet werden musste.

Durch die freundliche Unterstützung im Hafen Brake liegender Schiffe konnten einige wichtige und wertvolle praktische Erfahrungen gesammelt werden.

Blick in
Laderaum



Zugang zu den Laderäumen unter Deck



Übungsobjekt „Zellulosedampfer“

Die ursprünglich bei der Marine in Nordholz vorgesehene Unfallausbildung / Überlebenstraining im Wasser wurde 2005 ebenfalls durch die Berufsfeuerwehr Wilhelmshaven in einem Schwimmbad in Wilhelmshaven für zunächst einen Teil der Mannschaft durchgeführt.

In 2005 wurde die Ausbildung für die Schiffsbrandbekämpfung fortgesetzt und eine weitere Gruppe ausgebildet, so dass nunmehr 39 Mitglieder die notwendige Ausbildung für die Einsatzgruppe absolviert haben.

Wegen der anhaltenden und zunehmenden Probleme hinsichtlich der Ausbildungsstätte bei der Marine in Neustadt will das Land Niedersachsen gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr Wilhelmshaven für alle an der Schiffsbrandbekämpfung beteiligten Feuerwehren eine entsprechende eigene Ausbildungsanlage für die „heiße Phase“ erstellen, welche voraussichtlich 2006 ihren Betrieb aufnehmen kann.

Wir hoffen, dass sich die zuständigen Dienststellen des Landes Niedersachsen den Überlegungen der Feuerwehr Brake anschließen können, welche als Braker Bürger und Kenner der Materie die Notwendigkeit der Schifffahrt auf der Weser und im Hafen Brake nach besten Kräften verantwortungsbewusst unterstützen und ständig praxisnahe Konzepte entwickeln.

Wir danken den Kameraden, welche den Mut hatten, sich dieser neuen Ausbildungs herausforderung zu stellen. Mein Eindruck war positiv und die Kameradschaft untereinander gut. Wir müssen daher diese Kameraden bei ihrer schwierigen Aufgabe unterstützen und konstruktiv ihre weitere gemeinsame Arbeit begleiten, damit sie zu einer gemeinsamen Einsatzgruppe aller 3 Ortsfeuerwehren zusammenwachsen, denn nur so können wir diese Aufgabe erfolgreich erledigen.

14. Ausblick

» Schiffsbrandbekämpfung

Nachdem mit der Indienststellung des Wechselladerfahrzeuges ein Transportmittel für die Ausrüstung zur Schiffsbrandbekämpfung zur Verfügung steht, muss der Umgang mit derselben und dem WLF durch Einsatzübungen im Hafen weiter verbessert werden.

Erfahrungen bei den durchgeführten Übungen haben gezeigt, dass die geplanten Gerätebeschaffungen teilweise überarbeitet bzw. ergänzt werden müssen (z.B. Funkausrüstung, Strahlrohre) und der Einsatz der nahe gelegenen Fähre in Golzwarden hervorragende Einsatzbedingungen im Hafen bzw. auf der Weser bietet und durch das Fahrzeugkonzept der Feuerwehr Brake optimal ergänzt wird.

In Angriff genommen werden muss unbedingt die Ausbildung in der geplanten Brandübungsanlage, damit die Einsatzkräfte ihr Können komplettieren und für eventl. Einsätze das notwendige Rüstzeug erhalten haben. Noch durchzuführen bleibt außerdem die Ausbildung für die Unterstützungskräfte auf der Landseite.

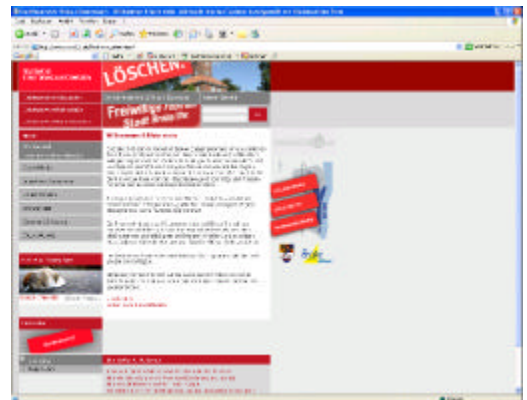
» Feuerwehrdienstvorschrift FwDV 100

In Angriff genommen werden muss die Einrichtung einer Einsatzleitung für Grosseinsätze und besondere Gefahrenlagen.

» Internetauftritt

Ab sofort verfügt die Feuerwehr Brake über einen professionellen Internetauftritt. Durch die Mitarbeit der Pressewarte und unter Federführung des Kameraden Jens Plachetka konnten die entsprechenden Schritte auf den Weg gebracht werden.

Große Hilfe haben wir dabei von der Firma **orgatech** erhalten, welche uns u.a. die erforderliche Plattform im Internet zur Verfügung gestellt hat. Herzlichen Dank auch für diese nicht selbstverständliche Unterstützung.



Wir laden sie ein, informieren sie sich unter: www.brake112.de

Zum Abschluss

In 2005 hat sich die Zusammenarbeit in der Feuerwehr weiter verbessert. Es bleibt daher der große Wunsch und die Hoffnung, dass dies auch in Zukunft so bleiben möge. Die Freiwillige Feuerwehr ist eine öffentliche Einrichtung des Gemeinnutzes und das Verhalten der Mitglieder untereinander sollte durch ein vorbildliches und kameradschaftliches Miteinander geprägt sein. Trotz unterschiedlicher Meinungen haben wir in der Vergangenheit immer einen gemeinsamen Weg gefunden und die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Brake zu dem gemacht, was sie heute ist:

Eine schlagkräftige Einrichtung, auf die sich die Bürgerinnen und Bürger unserer Heimatstadt stets verlassen können. Wir sollten uns daher weiter auf die Tugenden der Feuerwehr besinnen und in selbstloser, kameradschaftlicher Weise für das Gemeinwohl eintreten, getreu unserem Leitspruch:

retten – löschen – bergen - schützen



Freiwillige Feuerwehr Stadt Brake Organisationsplan

Stand: 31.12.2005

Leiter der Feuerwehr		
StBM	Harald Ludwig	AL
Vertreter	Erich Böning	HBM

Fachwarte Stadtkommando		
Schriftwart	Matthias Hayen	OLM
Jugendfeuerwehrwart	Thomas Giehl	OLM
Sicherheitsbeauftragter	Christian Freels	LM

Stützpunktfeuerwehr Golzwarden		
OrtsBM	Thomas Lübßen	HLM
Vertreter	Mathias May	HLM

Schwerpunktfeuerwehr Hafenstraße		
OrtsBM	Bernd Kempendorf	BM
Vertreter	Hartmut Görries	BM

Stützpunktfeuerwehr Hammelwarden		
OrtsBM	Rainer Michels	HLM
Vertreter	Holger Wiechmann	HLM

TLF 8 / 18		
FzF	Mathias May	HLM
Vertreter	Christian Freels	LM

Löschzug		
ZF	Olaf Kruse	OLM
Vertreter	Uwe Schiemann	OLM

LF 8		
FzF	Jörg Hibbeler	BM
Vertreter	Wg. Marcus Gediga	HFM

TLF 8 / 18		
FzF	Uwe Michels	BM
Vertreter	Helmut Neese	HFM

LF 8		
FzF	Manfred Böning	HLM
Vertreter	Torsten Reuther	OLM

LF 16		
FzF	Volker Hoppe	HLM
Vertreter	Joachim Grube	HFM

DLK 23 / 12		
FzF	Matthias Hayen	OLM
Vertreter	Marcus Kruse	HFM

LF 8		
FzF	Hans-J. Ludewigs	HLM
Vertreter	Thomas Giehl	OLM

Fachwarte Ortskommando		
Schriftwart	Frank Menze	HFM
JF-Wart	Rainer Schubert	OLM
S-Beauftr.	Christian Freels	LM

LF 16		
FzF	Thomas Wöhler	LM
Vertreter	Wg. Jörg Segger	HFM

Fachwarte Ortskommando		
Schriftwart	Matthias Hayen	OLM
JF-Wart	Dennis Kaarz	OFM
S-Beauftr.	Jörg Hibbeler	BM

Fachwarte Ortskommando		
Schriftwart	Meike Hülsebusch	LM
JF-Wart	Meike Hülsebusch	LM
S-Beauftr.	Marco Herbertz	HFM